Prüfungs-Aufgaben
an den
Lehrerbildungs-Anstalten Bayerns.
Erste Lieferung.

Aufgaben bei Aufnahmsprüfungen

an

Präparandenschulen

und bei

Seminarprüfungen.

Zur
Vorbereitung für die Präparandenschüler
und als
Uebungsstoff für Seminaristen
zusammengestellt
von
einem Lehrer.

Würzburg.
Druck und Verlag der Stahel'schen Univers.-Buch- und Kunsthandlung.
1884.

Aufgaben bei Aufnahmsprüfungen

an

Präparandenschulen

und bei

Seminarprüfungen.

Zur
Vorbereitung für die Präparandenschule
und als
Uebungsstoff für Seminaristen
zusammengestellt
von
einem Lehrer.

Würzburg.
Druck und Verlag der Stahel'schen Univers.-Buch- und Kunsthandlung.
1884.

Aufgaben
bei
Aufnahmsprüfungen in Präparandenschulen.

I. Religion.

A. Katholiken.

1. Welches ist das Gebot der Liebe? Wen sollen wir nach diesem Gebote vor Allem lieben?

2. Gegen welche göttliche Tugenden versündigt man sich durch Vermessenheit, Verzweiflung und Mißtrauen; wie durch Vermessenheit; wie durch Verzweiflung und wie durch Mißtrauen?

3. Welche Bedeutung hat das Wort „Aergernisgeben"; gegen welches Gebot ist es Sünde; was verbietet das 5. Gebot; also inwiefern ist Aergernisgeben gegen das 5. Gebot Sünde; was soll den Menschen vom Aergernisgeben abhalten?

4. Gegen welches Gebot ist Ehrabschneidung und Verleumdung sündhaft; was heißt Ehrabschneiden und Verleumden?

5. Eigenschaften der christlichen Nächstenliebe.

6. Erklärung dieser Eigenschaften und Erläuterung an dem Verhalten des barmherzigen Samariters.

7. Woher wissen wir, daß Jesus Christus der Sohn Gottes und wahrer Gott ist?

8. Wie versündigt man sich durch Schwören?

9. Was erteilt uns Gott im Sakramente der Buße?

10. Was ist das Sakrament der Buße und wie viele Stücke gehören zum würdigen Empfange desselben?

11. Wovon hat uns Jesus durch sein Leiden und Sterben erlöst; was hat er uns durch dasselbe erworben?

12. Was verbietet das achte Gebot und was gebietet dasselbe?

13. Nenne 2 biblische Personen, welche sich der Verzweiflung schuldig machten und wie? Nenne biblische Personen aus dem alten Testamente, welche sich durch Mißtrauen versündigten? (wie?)

14. Welche ehrwürdige Person des alten Testaments wollte lieber sterben, als Ärgernis geben? (Näherer Nachweis.) Wer hat dem ägyptischen Joseph Ärgernis gegeben? Wem hat nach der biblischen Geschichte „Enthauptung Johannes des Täufers" Herodias Ärgernis gegeben und wie?

15. Was that der Hirtenknabe Joseph, als seine Brüder einmal etwas Schändliches gethan hatten; warum that er es? Was offenbarte also Joseph; hat er dadurch seinen Brüdern die Ehre abgeschnitten? Wann also ist es erlaubt, die *Fehler* anderer zu offenbaren?

B. Protestanten.

1. Was heißt Katechismus, wann und aus welcher Veranlassung hat Luther den kleinen Katechismus geschrieben und welches sind die einzelnen Teile desselben?

2. Welche Güter schützt Gott im 5., 6., 7. und 8. Gebote und welche Gesinnung verlangt Gott im 5., 6., 7. und 8. Gebote?

3. Worin besteht das prophetische Amt Jesu Christi und wodurch unterscheidet er sich von den Propheten des alten Bundes?

4. Was sagt die heilige Schrift von der Wiederkunft Jesu Christi aus?

5. Was ist ein Feiertag? Wie wird nach Luther's Erklärung der Feiertag geheiligt? Welcher Spruch handelt von dieser Heiligung?

6. Was versteht man unter Vernunft? Was unter Sinne? Was heißt erhalten? Was ist eine Fährlichkeit, was ein Übel? Was heißt behüten?

7. Wie nennt Luther in seiner Erklärung die 7. Bitte? Warum nennt er sie so? Wie vielerlei Übel zählt Luther darin auf?

8. Welches sind die Ämter Christi und ihre Ausrichtung?

9. Mündlich: IV. Hauptstück; Spruch; Lied: O heil'ger Geist 2c.

10. Welches ist der Zweck der Erlösung, und wie beschreiben Katechismus und heilige Schrift denselben?

11. Ein Liedervers, der um Fleiß im Berufe bittet!

12. Das 2. Gebot und 6. Hauptstück.

13. Einzelne Verse der Gesangbuchslieder Nr. 57, 71, 437.

14. Was ist im 4. Gebot geboten, was verboten?

15. Was feiern wir an Weihnachten, Ostern, Pfingsten? Wann sind diese Feste?

16. Wer hat die zehn Gebote gegeben; wann sind sie gegeben worden; was enthalten sie; in welchem Spruche

hat Christus das ganze Gesetz in zwei Gebote zusammengefaßt?

17. Wie sollen wir uns nach der Erklärung zum vierten Gebote gegen die Eltern und Herren verhalten, und welche Beispiele sind hiefür aus der bibl. Geschichte anzuführen?

18. Was bedeuten die Worte des 2. Glaubensartikels: „gelitten unter Pontio Pilato?"

19. Was ist im 8. Gebot geboten, was verboten?

20. Was ist ein Sakrament, wie viele gibt es, bei welcher Gelegenheit wurde ein jedes derselben eingesetzt? Wie unterscheidet sich die lutherische Abendmahlslehre von der reformirten und katholischen?

21. Wie heißt die Auslegung des 3. Gebots?

22. Lied 57. — Und „In Christi Wunden ꝛc."

23. Welches sind die Stufen der Heilsordnung und mit welchen Mitteln und zu welchem Zweck wirkt der heilige Geist die zweite derselben?

24. Was heißt Sünde und was Sündenvergebung? Von wem und wodurch ist letztere erworben und durch wen und wem wird sie zu teil?

25. Zwei Liederverse von Gottes Treue, worin Er „der Überfluß" und der „Wundermann" genannt wird.

26. Eine Bitte des Vaterunsers.

27. Spruch vom „neuen Herzen und neuen Geist."

28. Eine Strophe aus „Jesus meine Zuversicht!"

29. Was heißt Testament, was Bibel, was Evangelium, was Katechismus, Sakrament, Absolution?

30. Was heißt den Feiertag heiligen; welcher Bibelspruch handelt von der Einsetzung des Feiertags; welcher

Tag in der Woche wird in der Christenheit als Feiertag geheiligt und warum?

31. Wer hat das heilige Vaterunser zuerst gebetet; wie wird es deshalb auch genannt; wie lautet die letzte Bitte; wie nennt Luther diese Bitte und wie erklärt er sie?

32. Welche doppelte Bedrängnis und Wunderhilfe erfuhr Hiskia?

33. Die Geschichte Mosis und Johannes des Täufers?

34. Die hauptsächlichsten Thaten der drei ersten israelitischen Könige.

35. Die Missionsreisen des Apostels Paulus.

36. Welche Ähnlichkeiten finden wir, wenn wir die Lebensgeschichte Josephs mit der Lebensgeschichte Jesu Christi vergleichen?

37. Welche Feinde bedrängten das Volk Israel während der Richterzeit und welche Richter sind da vornehmlich zu nennen?

38. Sauls Verhalten und Gesinnung a) bei seiner Wahl zum König, b) nach seinem ersten siegreichen Kriegszuge.

39. Wie geschah die Berufung des Petrus; welche Gesinnung bewies, welchen Segen empfing er dabei?

40. Josephs Geschichte. — Die Geschichte des ungeteilten jüdischen Königreichs. — Die Totenerweckung des Herrn.

41. Was hat Gott an den einzelnen Schöpfungstagen geschaffen?

42. Welches waren die Zeichen, mit welchen Moses vor dem Volke Israel seine göttliche Sendung erwies?

43. An welchen Orten hielt sich der Apostel Paulus auf seinen Missionsreisen am längsten auf?

44. Was geschah dem dankbaren Samariter und inwiefern hat nur ihm sein Glaube geholfen?

45. Naemanns Heilung.

46. Wie heißt der erste, wie der letzte Richter des jüdischen Volkes?

47. Wie heißt der erste König desselben; wie heißt der Vaters dieses Königs; aus welchem Stamme war dieser König und welche Kinder von ihm werden genannt?

48. Fragen aus der Patriarchenzeit.

II. Deutsche Sprache.

1. Mit emsigem Fleiße saugt die muntere Biene aus duftenden Blumen den süßen Honig für sich und zum Geschenke für den Menschen.

2. Aus Busch und Hain ertönt im neu erstandenen Frühlinge Gottes Lob und Preis aus tausend munteren Sängerkehlen.

3. Mit Mühe und saurem Schweiße erntet der fleißige Landmann sein im vergangenen Herbste ausgesäetes Getreide.

Einfachen nackten Satz suchen, die übrigen Satzteile und die bekannten Wortarten bestimmen. — Ein Hauptwort mit seinem Eigenschaftswort mit und ohne Artikel deklinieren. — Ein im Satz vorkommendes beigefügtes Eigenschaftswort in Verbindung mit dem Hauptworte steigern. — Berücksichtigung der persönlichen Fürwörter nach Person, Zahl, Fall und Geschlecht und der Verhältniswörter nach den verschiedenen Fällen.

4. Nicht alle Pflanzen im Garten Gottes hat der himmlische Vater gepflanzt. (Was für ein Satz? Wie lautet der einfache nackte Satz? Welche Nebensatzglieder sind vorhanden? Beurteile die einzelnen Wörter. Welchen Sinn drückt der Satz aus?)

5. Setze den Satz: „Der Main ist ein Nebenfluß des Rheins“ in die rein- oder völlig vergangene Zeit oder zweite Vergangenheit und in die rein zukünftige Zeit oder erste Zukunft.

6. Christus schwebte zwischen Himmel und Erde am Kreuze. Die Mutter trat vermittelnd zwischen Vater und Sohn. (Vgl. „zwischen“ in den beiden Sätzen und gib die gefundenen Unterschiede an!)

7. Üb immer Treu und Redlichkeit, bis an dein kühles Grab und weiche keinen Finger breit von Gottes Wegen ab? (Was für ein Satz? von „Üb — Grab“, von „und — ab?“ — Was für Satzglieder sind: Üb? immer? Treu und Redlichkeit? bis — Grab? und? weiche? keinen — breit? von — Wegen Gottes? kühles? ab? Was für Wörter: a. Üb? b. immer? c. Treu und Redlichkeit ihrer Entstehung nach (Wortbildung) bis? an? (Fall) dein? kühles? Grab? (Geschl., Zahl, Fall, Entstehung.)

8. a. Den Frommen erfüllt ein Gefühl der Zufriedenheit nach jeder guten That.
b. Bleibt!
c. Wie heißen die Form-, wie die Begriffswörter? Rabenschwarz.
d. Überschwemmte Flur.
e. Fürchte Gott an allen Orten —

9. a. Blinden gleichen immer und überall Unerfahrene.
b. Ruft!
c. Wie viele Klassen von Verhältniswörtern gibt es und welche regieren den 3. und 4. Fall? Zweierlei?

d. Hartgebackenes Brod.
e. Gibt der Hochmütige Gott die Ehre —

10. a. Nach dem ungemein strengen Winter entlockten der Sonne wärmende Strahlen der Erde außerordentliche Fruchtbarkeit.
b. Zeichnet!
c. Was sind Zahlwörter, wie werden sie eingeteilt und zu welchen gehört „erste“? Querfeld.
d. Bissiger Hund.
e. Gott sei dein Schutz —

11. a. Einer braven Mutter geschickte Hände machen hinter verschlossenen Thüren ihren Kindern für die kalten Wintertage Anzüge aus wolligem Stoffe.
b. Gehorcht!
c. Was sind Fürwörter, wie werden sie eingeteilt und wie heißen die persönlichen der Einzahl III. Person? Wintergrün.
d. Unreifes Obst.
e. Bedarf Gott deiner —

12. a. Am Schlusse eines jeden Tages widmet der Fromme andächtigen Herzens dem lieben Gott in seinem Kämmerlein ein Gebet.
b. Singt!
c. Was sind Umstandswörter, wie werden sie eingeteilt und wie heißen die der Wiederholung? Aufgepaßt! —
d. Funkelnder Stern.
e. Ich nicht, mein Bruder war dein Schulkamerad —

13. a. In den ersten Maitagen bauen des Waldes befiederte Sänger ihren künftigen Jungen zum Schutze niedliche Nester.
b. Verbreitet!

c. Was sind Redewörter, wie heißen die Hauptklassen? Das Rechnen.

d. Tiefer Teich.

e. Sind Kreide, Schwamm, Stift und Lineal keine Schulgeräte —

Hiezu wurden folgende fast gleiche Anforderungen gestellt:

ad a.) 1. Bezeichnung der Satzart.

2. Aufsuchen des einfachen Satzes und von diesem Bildung der 3 Hauptzeiten, der Ein- und Mehrzahl, der That- und Leideform.

3. Bezeichnung der Haupt- und bekanntesten Nebensatzteile.

ad b.) Bestimmung der Satzart, Erweiterung nach Belieben, dann aber Bezeichnung der Erweiterung.

ad c.) Was ist „rabenschwarz" seiner Bildung nach für ein Wort? Aus welchen Wörtern ist es gebildet? Wie heißt bei zusammengesetzten Wörtern das erste, wie das zweite?

ad d.) Wurde regelmäßig dekliniert (compariert), oder nach bestimmten Endungen gefragt,

ad e.) Welches Unterscheidungszeichen ist zu setzen und warum? In welchen Endungen stehen die Hauptwörter des Satzes?

14. Die aus wärmeren Ländern in unsere Gegenden kommenden Singvögel begrüßen mit frohem Gezwitscher ihre alte Heimat und bauen aus Sorgfalt für die künftige Brut emsig an ihren Nestern. (Was ist das Ganze? Was für Satzglieder sind die unterstrichenen Ausdrücke? Zu welcher Wörterklasse gehört das angewendete Wort „ihre"? Dekl. „Unsere Gegend!")

15. a. Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz nachtragen. (Die Hauptwörter dieses Satzes stehen in welchen Fällen?)

b. Gib für jede Wortart, die dir bekannt, ein Beispiel!

c. Steigere: gut, bald, viel, wenig!

d) Sollt schwarz und weiß ihr unterscheiden,
Und zwischen beiden wählen schlau,
So sagt ihr: Herr mit allen beiden!
Wir mischen beide in das Grau.
Wenn Leu und Tiger sich bedrängen,
Steht ihr parteilos in der Mitten;
Sollt ihr von zweien einen hängen,
So nehmt ihr ganz gewiß den Dritten?
(Wie viele Sätze enthalten vorstehende Verse?)

16. Der Satz: Albrecht Dürer, der berühmteste aller deutschen Maler, wurde am 21. Mai 1471 in der alten Reichsstadt Nürnberg geboren — war in Bezug auf Satzglieder und Wortarten zu zergliedern. Subjekt? Prädikat? der — Maler? berühmteste, aller, deutschen? am — 1471? 21, Mai? in — Nürnberg? Der alten Reichsstadt? Was für ein Satz? — Eigennamen: Albrecht Dürer? Nürnberg? Mai? Was für Namen sind die beiden anderen Substantive? Deklination: Albrecht Dürer, Nürnberg, der Maler, die Reichsstadt? Was für Wörter sind: berühmteste, deutsche, alter? Welche Steigerungsstufen? aller — was f. e. Wort dekliniert? wurde — w. f. e. Wort? geboren w. f. e. Form von welchem Wort? wurde geboren — was drücken sie aus? (Leideform) 6 Zeitformen von geboren werden.

17. „Zu gold'nen Bergen“ lockt das Laster den Sünder; „er“ „findet“ nur unfruchtbare „Wüsten,“ ein kurzes Spiel und — lange Reue.

a. Wie viel und was für Sätze nach dem Umfange?

b. Bezeichnung der apostrophierten Wörter
aa) als Wörter,
bb) als Satzteile.

(NB. Auch bei den folgenden Sätzen werden die Fragen a und b gestellt.)

c. Setze den 1. Satz in die Leideform, Zukunft, Mehrzahl!
d. Zu welcher Wortklasse gehört „zu“ und wie heißen die übrigen Wörter dieser Abtheilung?
e) Benütze das Wort „Berg“ zur Bildung
aa. eines zusammengesetzten Substantivs,
bb. einer eigenschaftswörtlichen Sproßform und
cc. eines Redewortes!
f. Bilde den 1. Fall von „ein angesehener Mann“, Einzahl und Mehrzahl mit Steigerung des Eigenschaftswortes.
g. Benütze die 3. Stufe mit dem Hauptworte als Aussage in einem Satze!“

18. Niemand ist „ohne Leiden“; mancherlei Sorgen und „mancherlei Schmerzen“ quälen „uns“ „wahrlich“ aus eigener Schuld.

a u. b. s. 17.
c. Setze den 2. Satz in die Leideform, Gegenwart, Einzahl!
d. „Niemand“ — Wortklasse und welche Wörter gehören noch hieher?
e. Benütze das Wort „Schmerzen“ zur Bildung
aa. zweier zusammengesetzter Hauptwörter,
bb. eines zusammengesetzten Eigenschaftswortes,
cc. einer redewörtlichen Sproßform!
f. Bilde den 2. Fall von „ein furchtbarer Feind“, Einzahl und Mehrzahl mit Steigerung des Eigenschaftswortes!

g. Benütze eine von diesen Stufen mit dem Hauptworte als Beifügung in einem Satze!

19. Wallenstein war der „Schrecken" der Völker und der „Abgott" der Soldaten; seine „hohe" Gestalt im Scharlachmantel erweckte „in den Kriegern" ein wunderliches Grauen.

a. u. b. s. 17.
c. Setze den Satz in die Leideform derselben Zeit, in der er steht!
d. „war" — Wortklasse und welche Wörter gehören noch hieher?
e. Benütze das Wort „Krieger" zur Bildung
aa. eines zusammengesetzten Hauptwortes,
bb. einer eigenschaftswörtlichen und
cc. einer redewörtlichen Sproßform!
f. Bilde den 3. Fall von „ein witziger Geselle," w. o.
g. Benütze eine Stufe als Ergänzung in einem Satze!

20. Tugend muß „schon" in der Jugend eingepflanzt werden; gar „manchen Schatz" bewahrt „von Jugend auf" ein gutes Herz und bildet „ihn" immer liebenswürdiger aus.

a. u. b. s. 17.
c. Setze den 2. Satz in die Leideform, ungewisse Redeweise, erstvergangene Zeit!
d. „muß" — Wortklasse und welche Wörter gehören noch hieher?
e. Bilde aus „Jugend"
aa. ein zusammengesetztes Hauptwort,
bb. eine eigenschaftswörtliche Sproßform!
f. Bilde den 4. Fall von „eine glückliche Stunde", Einz. u. Mehrz. m. Steig. des Eigenschw.
g. Benütze die 2. Stufe als eine Ergänzung!

21. Versäumt die gemessene Zeit „nicht“; „eiligen Schrittes“ verrinnen die Stunden und kehren „nie“ wieder!

a und b s. 17.

c. Setze den 2. Satz in die zweitvergangene Zeit, Einzahl.

d. „nicht“ — Wortklasse und welche Wörter gehören noch hieher?

e. Benütze „Stunde“ zur Bildung

aa. zweier zusammengesetzter Hauptwörter,

bb. einer eigenschaftswörtlichen Sproßform!

f. Bilde den 2. Fall von „passende Zeit,“ Einz. und Mehrz. mit Steig.. des Eigensch.!

g. Benütze eine beliebige Stufe als Umstandsbestimmung in einem Befehlsatze!

22. Nicht einmal „seines Viehes“ erbarmt sich der Geizige; Geiz beraubt den Menschen „vieler Freuden“ und verdüstert ihm das ganze „Leben.“

a u. b. s. 17.

c. Setze den 2. Satz in die Leideform, ungewisse Redeweise, Gegenwart!

d. „viele“ — Wortklasse und welche Wörter gehören noch hierher?

e. Benütze „Vieh“ zur Bildung

aa. zweier Hauptwörter und

bb. einer eigenschaftswörtlichen Sproßform!

f. Bilde den 3. Fall von „der unwissende Knabe,“ Einz. u. Mehrz. mit Steig. des Eigensch.

g. Benütze die 3. Stufe mit dem Hauptworte als Prädikat in einem Fragesatze!

23. Du sollst den Herrn, deinen Gott anbeten! Bestimme sämtliche Satzglieder des vorstehenden Satzes.

24. Die Jugend flieht.

Setze vorstehenden Satz in alle Zeiten der Thatform!

25. Man muß heutzutage viel arbeiten, um ein schönes Ziel zu erreichen.

Gib von vorstehenden Sätzen an, was Du weißt und bestimme die Redeteile, „man heutzutage — um"!

26. Bald nachdem Friedrich I. die Regierung angetreten hatte, stiftete er Frieden mit dem welfischen Hause, indem er Heinrich dem Löwen, der sein Jugendfreund gewesen war, das Herzogthum Bayern schenkte."

a. Aus wie vielen Einzelsätzen besteht obiges Satzganze und welches sind sie?

b. Welche davon sind Haupt-, welche Nebensätze?

27. Nenne ein Verhältniswort, ein Umstandswort, ein Fürwort, ein Zeitwort!

28. Bilde einen Satz, dessen Prädikat ein Hauptwort ist, und einen, dessen Subjekt durch eine Beifügung erweitert ist!

29. Aus dem Grab, aus der sprudelnden Wasserhöhle hat der Brave gerettet die lebende Seele.

a. Dichter, b. Satzglieder: Subjekt, Prädikat, was ist aus d. Grab — aus Wasserhöhle? die Seele? sprudelnde, lebende? c. Wortlehre: Haupt-, Zeit-, Eigenschaftswörter? — aus, was f. e. Wort, welchen Fall, welche denselben Fall, warum gerade aus dem, aus der ꝛc.? — Was für ein Wort ist Wasserhöhle seiner Bildung nach? Brave — was f. ein Wort hier; w. f. eines in: der brave Mann? wie dekliniert? wie kann es noch dekliniert werden? Wie heißt es in den 3 Steigerungsstufen? hat gerettet — w. f. e. Zeitform? — 6 Zeitformen von retten in der 1. Pers. act. & pass.! sprudelnde lebende — was f. spr. Vorgänge, wie ursprünglich?

30. Beschreibungen: Die Käfer, das Glas, die Uhr, das Papier. Ein Spaziergang im Frühling, der Kartoffelbau.

31. Das Brot. (1. Gewinnung, 2. Zubereitung, 3. Gebrauch.)

32. Die Blumen. — Die Federn der Vögel. Die Früchte des Feldes.

33. Der Wein.

34. Der Nutzen der Flüsse.

35. Das Feuer. — Was nützt es dem Menschen, welchen Schaden kann es bringen?

36. Die Kartoffelernte.

37. Der Apfelbaum im September.

38. Die Natur zu Anfang des Winters.
   1. Beschäftigung der Menschen.
   2. Aussehen der Pflanzenwelt.
   3. Leben der Tierwelt.

39. Die rote Farbe.

40. Schriftliche Nacherzählung einer $1^1/_2$ Oktavdruckseiten umfassenden Erzählung von Josephson: „Nie mehr."

41. Mein Lebenslauf.

42. Vergleichungen: Pferd und Esel. Frühling und Herbst.

43. Diktat.

1. Die Scharen der Soldaten bewahren nicht allein die Stadt, sondern auch den Staat.
2. Es gereicht gewöhnlich den älteren Kindern zur Ehre, wenn sie von ihren Eltern zu Aufsehern der jüngeren gewählt werden.
3. Gewitter und Stürme leisten uns vortreffliche Dienste wider die schädlichen Dünste in der Luft.

4. Noten oder Anmerkungen dienen zur näheren Erklärung der Hauptworte eines Schrift-stellers; in der Musik oder Tonkunst bezeichnen sie die bestimmten Töne.

5. Wer die Natur aufmerksam betrachtet, findet auf jeder Flur, sowie in dem Bau und Wachstum jeder Blume Spuren der höchsten Weisheit ihres Urhebers.

6. In den Hütten der Dürftigen sieht man natürliche Gutmütigkeit, Gefühl für Wahrheit und Recht, sowie Unschuld der Sitten ohne Verführung oft mehr wohnen, als in den Palästen der Begüterten und Großen.

7. Welcher Vaterlandsfreund könnte sich freuen, wenn er jemals Deutsche gegen Deutsche streiten sehen sollte, statt sich brüderlich die Hand zu reichen gegen jeden innern und äußern Feind vernünftiger Freiheit und treuer Einigkeit!

8. Wer an eine Reihe durchlebter Jahre ernstlich denkt, wird nicht selten Anlaß zur Betrübnis über begangene Fehler finden. Wohl ihm, wenn er sie dann noch verbessern kann!

9. Rede immer so, daß du nie durch Schamröte deine Unachtsamkeit an den Tag zu legen brauchst!

10. Wer pflichtmäßig handelt, wird gewiß seinen Beruf nicht flüchtig abwarten und erfüllen.

11. Eine tugendhafte Freundschaft verschafft uns viel Vergnügen.

12. Es ist gewöhnlich ein Zeichen der Bescheidenheit, wenn sich Jemand auf seine erworbenen Vorzüge und seine Geschicklichkeit nicht nur nichts einbildet,

sondern auch sich nicht gerne damit öffentlich zeigen mag.

13. Ein Mensch, der seine Bedürfnisse nicht beherrschen kann, ist gleich einem Kahn ohne Führer.

14. Genieße das Leben, das nur der Thor verachtet, so, daß du es lange genießen kannst!

15. In der Haushaltung der Natur haben die Amphibien besonders den Nutzen, daß sie die allzu zahlreichen Insekten des Landes und des Wassers vermindern.

Bank, Backe, Markknochen, Distrikt, schicklich, Speck, Spektakel, Supplik, Klima, Advokat, Choral, Direktor, Politik.

44, Diktat.

Die Pflanzenwelt im scheidenden Herbste. Ein unergründliches Walten läßt im Herbste allmählich das Leben in der Natur verarmen, und mit schnellen Schritten kommt die Zeit, welche das grüne Einerlei in bunte Mannigfaltigkeit auflöst. Der Laubfall beginnt und die Wipfel der Bäume lichten sich merklich, wobei die zufällige Witterung beschleunigenden oder zerstörenden Einfluß übt. Erleichtert richten sich die von der Last der süßen Früchte zu Boden gezogenen Zweige wieder empor und schon von weitem unterscheidet das geübte Auge von dem noch fruchtbeladenen Baum den entleerten.

Tief muß die Blumengöttin auf den Grund ihres Füllhorns greifen, um noch einige Blümchen über den ersterbenden Boden auszustreuen.

45. Diktat.

Die Bibel, das heiligste und vortrefflichste aller Bücher auf Erden, ermahnt und erinnert: „Alles, was ihr thut, das thut im Namen unseres Herrn Jesu Christi und danket Gott und dem Vater durch ihn.“ Die willige

Befolgung dieses wohlgemeinten Rates birgt göttlichen Segen in sich, was Tausende aus Erfahrung verbürgen können. Deshalb begannen auch wir unser heutiges Tagewerk im gläubigen Aufblick zum Herrn an dessen Segen ja Alles gelegen ist.

Es ist ein erfreuliches Zeichen der jüngsten Zeit, daß sich im Verhältnis zu den vorhergehenden Jahren eine größere Anzahl befähigter junger Leute dem schönen und edlen, aber auch mühe- und verantwortungsvollen Lehrerberufe widmen will. Ob freilich jeder der heute hier Erschienenen aus innerster Neigung und nach vorausgegangener sorgfältiger und angelegentlicher Selbstprüfung den Entschluß gefaßt habe, den fast bedeutendsten Schritt seines Lebens, seine Berufswahl als Lehrer, öffentlich zu bekunden, wollen wir dem eigenen Nachdenken eines jeden Prüflings billigerweise überlassen. Oft spielt der unrühmliche Wunsch, künftig ein Herr zu werden, angenehme Tage und ein gesichertes, hinreichendes Auskommen zu genießen, eine vielsagende Rolle bei Ergreifung der künftigen Berufsstellung; oft sind vielbesorgte Eltern, treumeinende Vormünder beflissen, den angehenden Jüngling ohne sonderliche Neigung und von Gott erhaltene Befähigung zum Lehrerberufe um anscheinend zeitlicher Vorteile willen, zu überreden, ohne die Hindernisse, die hinterdrein sich zeigen, zu erwägen. Möchte doch jeder, der sich dem hehren, d. i. heiligen Berufe eines Erziehers und Lehrers zuwendet, auch alle diejenigen Eigenschaften besitzen, deren Vorhandensein sich äußern muß, um die berufliche Tüchtigkeit eines mit dem Prädikate „brav und wacker" zu beehrenden Lehrers zu erreichen!

46. Diktat.

Es war von jeher das Streben der Weisesten unter den Menschen, das eigentliche Wesen, Leben und Wirken der Natur zu begreifen. Je mehr unlösbare Räthsel sich

dem aufmerksamen Beobachter darboten, desto mehr wuchs der Eifer in der Forschung. Üppige Lebensfülle umgibt uns überall, und unsichtbare, geheime Naturkräfte schaffen immer neues Leben auf den Gräbern der bereits modernden Leichen. Mit jedem Schritte, den wir über grünende Fluren machen, vernichten wir vielleicht Tausende von ungekannten Tieren, die im dichten Rasenfilze kriechen; auf jedem Pflänzchen, ja in jedem Tropfen Wasser zeigt sich tierisches Leben und Bewegung. Tauchen wir hinab in die Tiefe des Oceans, so finden wir eine ganz neue Tier- und Pflanzenwelt. Gierige Haie und plumpe Seebären rudern Beute suchend umher, und kleinere Meeresbewohner fliehen scheu ihre fürchterliche Nähe. Unzählige und verschiedenartige Schaltiere sterben ab und bilden durch ihre unverweslichen Kalkkrusten Felsenriffe und Klippen. Die Pflanzenwelt des Meeres, wenn auch nicht so großartig und manchfaltig als die des Festlandes, ist doch im Ganzen sehr reichhaltig. Zwischen Gewächsen mit palmartigen Blättern finden wir das rote Korallenmoos und das purpurfarbene Stengelmoos, wodurch verschiedene Stellen des Meerbodens zu märchenhaften Zaubergärten umgestaltet werden. Die Polarmeere sind ärmer an all' diesen Erzeugnissen. Die Tiere des Festlandes sind nach Größe und Zahl am bedeutendsten in der heißen Zone. Elefanten, Affen, Strauße und Krokodile bewohnen jene heißen Himmelsstriche. Im kalten Norden haben Tiere mit dichtem Haarkleide, zottige Bären und Polarfüchse, ihre Heimat. Die Pelze dieser Tiere werden teuer bezahlt, während die der südlich wohnenden Vierfüßler weniger taugen und billiger sind. Unter den gemäßigten Breitengraden leben die fleißigsten und beliebtesten Sänger, gedeihen die wohlriechendsten Blumen und die nützlichsten Getreidearten. Insekten und kleine Würmer, die der kurzsichtige Menschenverstand oft für ganz unnütz erklärt,

ziehen sich in die verborgensten Schlupfwinkel zurück, um sich vor ihren vielen Verfolgern zu verbergen.

Ge-le-gen-heits-dich-ter; Un-ter-hal-tungs-ge-schich-te; Fein-des-lie-be; Freund-schafts-bündnis.

47. Diktiert: Professor, Notar, Assessor, Depesche, telegraphisch, Lokomotiv, Klavier, Industrielehrerin, Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division.

48. Diktat.

Über das Leben und Treiben der Tierwelt. Im freien und ungestörten Naturleben zeigen uns die Tiere eine Menge eigentümlicher Lebensgewohnheiten, die sich so lange regelmäßig wiederholen, als nicht der Mensch störend in ihre natürliche Freiheit eingreift. Doch wäre es eine falsche Annahme, zu glauben, daß nur aus Zufall das Tier diese oder jene Lebenform angenommen habe; es sind in dieser Beziehung die Organe derselben, das Klima und die Bodengestaltung seines Aufenthaltsortes größtenteils maßgebend. Der Hase läuft nicht gerade bergab, weil er wegen seiner verhältnismäßig langen Hinterbeine kopfüber stürzen könnte. Fledermäuse fliegen abends aus, einesteils weil feuchte oder kühle Luft ihr Flugvermögen erhöht, andernteils weil ihr außerordentlich feines Gefühl ihnen in der dichtesten Finsternis sichere Bewegung gestattet. Mit ihrem weit aufgesperrten, breiten Schnabel erhaschen die Schwalben die Insekten im Fluge, während der Wendehals sie mit dem spitzen Schnabel aus hohlen Baumstämmen und Ritzen hervorholt, und ein Käfer, gewöhnlich nur der Totengräber genannt, tote Mäuse und Vögel verscharrt, um sie für seine Brut als Futter aufzubewahren. Tiere, denen der Mut oder die Werkzeuge der Vertheidigung fehlen, suchen sich durch Flucht zu retten. Wenn die kältere Jahreszeit ihren Einzug in unsere Zone hält, wenn das Getreide eingeheimst, die

Fluren geleert, Teiche und Seen mit starren Eiskrusten überzogen sind, dann zwingt Not und Kälte viele Vögel zum Wandern. Unsere Wintergäste versehen sich mit besseren Feder- oder Pelzkleidern. Wer dies nicht vermag, muß wandern oder zu Grunde gehen. Den sogenannten Haustieren thut die Pflege der Menschen not, viele unserm Eigentum schädlichen Tiere würden zu sehr überhandnehmen, wenn nicht der weise Schöpfer für ihre Vertilgung durch stärkere Wesen gesorgt hätte. — Die wärmere Frühlingssonne ruft endlich unsere geflügelten Reisenden wieder zurück, weckt die Schläfer aus ihren Höhlen, haucht den Puppen Leben ein und belebt aufs Neue Wald und Haide.

Silbentrennung: Er-eig-nis-se, Ei-sen-bahn-ver-bin-dung-en, Un-ter-stütz-ungs-punkt, li-speln, voll-en-den. Das Datum.

49. Diktat.

Jahrtausende sind über die Pyramiden Ägyptens hingezogen, ohne diese Wunderbauten, diese rätselhaften Produkte einer längst in Staub und Moder gesunkenen Kultur zerstören zu können. Fast scheint es, als vermöchten diese Riesenbauten dem alles zerstörenden Einfluß der Zeit siegreich zu trotzen; denn mag auch der prangende Marmorschmuck, welcher den gewaltigen Pyramidenleib mit schimmerndem Glanze umhüllte, abgefallen sein; mögen die Elemente und die habgierige Hand des Menschen im Vereine an der Zerstörung derselben gearbeitet haben: so stehen diese Bauten doch noch immer unentwurzelt und spotten scheinbar jeder feindlichen Gewalt. Aber nicht allein ihre körperliche Existenz scheint gesichert gegen jeglichen Einfluß feindlicher Mächte, sondern auch der Gedanke, welchen sie verkörpert zur Darstellung bringen, weiß sich dauernd zu schützen gegen die Angriffe, welche

zu seiner Erklärung gemacht wurden. Wenn auch viele der hervorragendsten Forscher aller Länder mit Fleiß und Eifer daran gearbeitet haben, Zweck und Absicht der Pyramidenbauten zu enthüllen und zu erklären, so ist es doch noch keinem Sterblichen bis jetzt gelungen, dieses gewaltige Geheimnis in Wirklichkeit seines verhüllenden Schleiers zu entkleiden. Von den ältesten Zeiten bis auf unsere neueste Zeit, welche in der Pyramide nichts anderes vermuten kann, als eine Grabstätte ägyptischer Könige, ist jedes Bemühen, die Bedeutung der Pyramiden nachzuweisen, machtlos gescheitert an der geheimnisvollen Erhabenheit der Bauten.

50. Diktat.

Deutschland. Dieses Land gehört zu den schönsten Ländern, welche die Sonne begrüßt in ihrem ewigen Laufe. Unter einem gemäßigten Himmel, unbekannt mit der sengenden Luft des Südens, wie mit der Erstarrung nördlicher Gegenden, die größte Abwechslung, die reichste Mannigfaltigkeit, köstlich für den Anbau, erheiternd und erhebend für das Gemüt, bringt Deutschland Alles hervor, was der Mensch bedarf zur Erhaltung und Förderung des Geistes, ohne ihn zu verweichlichen, zu verhärten, zu verderben. Der Boden ist fähig zu jeglichem Anbau; hier scheint sich die befruchtende Kraft gesammelt zu haben, die dort versagt wird. Unter dem bleibenden Schnee der Alpen dehnen sich die herrlichsten Weiden aus, von der Wärme doppelt belebt, die an jenem wirkungslos vorüberging. —

Im ganzen erträglich, ins einzelne gehend, zu gute kommend, zu stande gebracht, zu nutze gemacht. — Fehmgericht, Kaffee, Kolophonium, mutmaßen, Porzellan, Rätsel, samt, schwül, schwielig, Tod, tödlich, tot, der Tote, töten, Totengräber.

51. Diktat.

Atmosphäre, Bajonett, Chaise, Denkmal, Elfenbein, Fittich, Getreide, Hermann, Jungfer, Kalender, Louisdor, der Mohr und das Moor, Nachtigall, Ozean, Photographie, quaken, Spinnrocken, Tabak, Ulan, verleumden, Walnuß, Zwetschge.

52. Diktat.

Eine Reise ins Hochgebirg. Nach den Sorgen des täglichen Lebens und den Mühen des Berufes suchen viele Bewohner der Städte Erholung in den prächtigen Gebirgslandschaften Tirols und der Schweiz. In den frischen Thälern finden wir reine, stärkende Luft, klares Quellwasser, das wohlschmeckendste Obst und unverfälschte Rotweine. Eine angenehme Ruhe, die nur durch das Rauschen der Waldbäche und das Geläute weidender Viehherden unterbrochen wird, umgibt uns; wir hören nicht das betäubende Gerassel der vielen Straßenwagen und sind unbelästigt von Staub und übelriechenden Dünsten.

Von steiler Höhe stürzen sich reißende Gletscherbäche herab, die aus hochgelegenen Schnee- und Eisfeldern stets neue Nahrung erhalten. Üppicher Graswuchs und nahrhafte Futterkräuter gedeihen in den Niederungen, während die kahlen Felsmassen auf den angrenzenden Alpen keine Spur organischen Lebens zeigen. Aber eben dieser schroffe Wechsel verleiht dem Hochlande zum teil seinen eigentümlichen Reiz und ausgeprägten Charakter. Getreide wird wenig gebaut; die Wiesen werden gewöhnlich im Jahre zweimal abgemäht und dann als Weideplätze für die zahlreichen Wiederkäuer benützt. Die Tierwelt ist in den höheren Regionen spärlich vertreten; die Jagd erstreckt sich fast ausschließlich auf Rehe und Gemsen.

Wer bequem im Hochgebirge reisen will, der nehme recht wenig Reisegepäck mit sich und trage passende Fußbekleidung. An nebligen Tagen ist es durchaus nicht rat-

sam, ohne Führer über schmale Pässe zu wandern; doch darf man sich auch nicht ohne weiteres jedem anvertrauen, sondern muß einen erprobten Bergsteiger wählen. Hochbetagte Leute, die noch reiselustig sind, lassen sich in Sänften oder durch Lasttiere auf die Berge tragen. Obgleich diese Tiere sonst widerspenstig und halsstarrig sind, so eignen sie sich doch vortrefflich zu diesem Dienste, da sie bergauf ausdauernd sind und mit spröder Nahrung vorlieb nehmen.

Die Bewohner der Alpenländer sind von biederem Charakter und rauhen Sitten, aber in ihrer Weise höflich und bescheiden. Trotz der Rauhheit ihres Äußern haben sie Sinn für Wahrheit und Recht; Hinterlist und Verstellungskunst sind ihnen fremd. Je mehr aber die Thalgründe ihrer Heimat von Bahnen durchschnitten werden, und dadurch der Fremdenzuzug überhand nimmt, um so schneller wird die Eigenart ihres Wesens, besonders ihrer Kleidertracht verwischt und ihre Bedürfnislosigkeit allmählich vermindert werden.

53. Ein Diktat mit folgenden schwierigeren Wörtern: Nagetiere, Fluren, Gestrüpp, niedergeduckt, Augenlider, Wildbret, Balg, Pelzwerk, arzneilich, honig- oder dottergelb, firnisartig — Hain, spazieren, plötzlich, begleitet, Orkan, durchkreuzen, unaufhörlich, Firmament, erdröhnen, Schleusen, Schloßen, unzählig, bedeutend. —

54. Diktat.

Gott machte den ersten Menschen aus einem Erdenkloß und blies ihm ein den lebendigen Odem in seine Nase. — Tintenkleckse und Schnörkel verunzieren das Geschriebene und machen auf den Lesenden einen widerwärtigen Eindruck. — Reihenweise geordnet zog die jugendliche Turnerschar bei der günstigsten Witterung hinaus in die liebliche Aue, um unter Gesang und Reigen in fröh-

lichster Weise das Maifest zu feiern. — Noch spät am Abend arbeitet der schon ergraute Meister mit seinen rußigen Gesellen in der Werkstatt, obgleich sie bereits ein saueres Tagwerk hinter sich haben. — Im Forste wird alljährlich eine Anzahl schlagbarer Bäume gefällt und vielfältig auch entrindet, damit sich nicht bei längerem Verbleib verheerendes Ungeziefer einnistet. — Unter den atmosphärischen Niederschlägen begreifen wir die in die Luft aufsteigenden Dünste, welche als Regen, Schnee, Hagel, Tau, Reif ꝛc. wieder auf die Erde herabfallen.

III. Rechnen.

A. Mündlich.

1. Am 20. September geht die Sonne um 5 Uhr 44 Min. auf, und der Tag dauert 12 Stunden 18 Min.; wann geht die Sonne unter?

2. 7 Dgr einer Ware kosten $17^1/_2$ Pf., wie hoch kommen 7 Pfund?

3. Bei einer täglichen Einnahme von 6 Mk. 20 Pf. und einer täglichen Ausgabe von 5 Mk. 45 Pf. dauert es wie lange, bis Jemand 30 Mark spart?

4. Ein Haus bringt in 6 Jahren 1200 Mark Reinertrag; wenn es um 40000 Mk. gekauft war, zu wie viel Prozent verzinst sich die Kaufsumme?

5. Man mischt 3 Pfund Ware à 1,20 Mk. mit 2 Pfund à 90 Pf., wie viel sind 2 Pfund der Mischung wert?

6. Ein Gefäß ist 4 dm lang, 3 dm breit und $2^1/_2$ dm tief, wie viele l hält das Gefäß?

7. Jemand macht eine Reise, braucht in Italien die Hälfte, in der Schweiz $^1/_5$ und in Österreich $^4/_{15}$

seines Reisegeldes, und es bleiben ihm von demselben noch 12 Mk. Mit welcher Summe trat er die Reise an?

8. Der Inhalt eines Gefäßes beträgt $12^1/_2$ cdm; wenn dasselbe mit Wasser angefüllt ist, wie viele Pfund wiegt das Wasser?

9. A braucht zu einer Arbeit 3 Tage, B zu derselben nur 2 Tage; wie viele Tage brauchen sie, wenn sie gemeinsam arbeiten?

10. Eine Blumenhändlerin verlangt für einen Stock 30 Pfg.; jemand kauft ihr 5 Stöcke um 1 Mk. 25 Pf. ab; wie viele Prozent wurden abgehandelt?

11. Das Wasser in einem Gefäße wiegt $19^1/_2$ Pfd., wie viele l faßt es?

12. Wenn A täglich 7 Stunden geht, so bringt er in 12 Tagen seine Reise fertig; wie viele Tage braucht er, wenn er täglich zwei Stunden weniger macht?

13. $3^1/_4$ m einer Ware kosten 18,2 Mk.; was kosten $5^1/_2$ m bei $12^1/_2$ Prozent höherem Preise?

14. Was erhält man, wenn die kleinste 3 zifferige Zahl zur größten 4 zifferigen gelegt wird?

15. Ein Geselle schuldet seinem Meister 9 Mk. 60 Pf. und bekommt statt des täglichen Verdienstes von 3 Mk. nur 2 Mk. 40 Pf., wann ist die Schuld getilgt?

16. Jemand kauft 12 m Zeug und bekommt auf eine Doppelkrone so viel heraus, als 4 m kosten. Wie hoch ist das m berechnet?

17. Wie oft ist der Unterschied von $1^2/_3$ und $5^1/_3$ in 22 enthalten?

18. Um wie viele Einheiten ist 7.69 kleiner als die Zahl 1000?

19. 295 Tage sind a) wie viele Wochen; b) wie viele Monate?

20. Wenn ein Zimmer einen Umfang von $18^2/_5$ m hat und $3^4/_5$ m breit ist, wie lang wird es sein?

21. Ein Ökonom fährt 12 hl Weizen in die Stadt und verkauft das hl um 14 Mk. 50 Pf. Von dem Erlöse bezahlt er $4^1/_2$ m Tuch und behielt noch 147 Mk. übrig. Wie teuer hat er das Tuch gekauft?

22. Von 1575 Einnahme erspart sich jemand den 9. Teil, wie viel also?

23. Wie viel ist 1 Million weniger 2?

24. Ein Reisender sagt: $^1/_3$ und $^1/_4$ seines zurückgelegten Weges betrage 112 Meilen, wie viel betrug der ganze Weg?

25. Wie teuer ist das ha, wenn $^3/_4$ a $22^1/_2$ Mk. kosten?

26. Wie schließt man von $^3/_4$ auf $^2/_3$, von $5^1/_2$ auf $2^1/_5$.

27. Über ein indirektes Verhältnis war zu entscheiden, z. B. 7 Arbeiter brauchen 14 Tage, wie lange 2 Arbeiter?

28. Wenn jemand per Tag durchschnittlich 3,75 Mk. braucht, wird er wohl im letzten Vierteljahr mit 368 Mk. reichen?

29. Wie viel Zins geben 875 Mk. zu $4^0/_0$ vom 1. Januar bis 15. Juni?

30. Um wie viel ist $^1/_3$ und $^1/_5$ größer als $^1/_6$ und $^1/_{10}$.

31. Die $5^0/_0$ gen Zinsen eines Kapitals betragen in $4^1/_2$ Jahren $191^1/_4$ Mk., wie groß war dasselbe?

32. Ein Garten ist 8 a 48 qm groß. Von demselben wird ein Stück, 18 m breit und 20 m lang zu einem Bauplatz verwendet, wie viel Gartenland bleibt übrig?

33. Man hat von einer Zahl $^{11}/_{12}$ weggenommen und $^{5}/_{8}$ übrig behalten; wie hieß die Zahl?

34. Ein Kaufmann verkauft das m zu 72 Pf. mit $20^{0}/_{0}$ Verlust. Bald nachher schlägt die Ware so auf, daß er sie mit $20^{0}/_{0}$ Gewinn verkauft. Wie viel löst er jetzt für das m?

35. Ein Fischhändler kauft $6^{1}/_{2}$ Zentner Karpfen à Ztr. 80 Mk. und muß an Transportkosten 12 Mk. zahlen; wie groß ist sein Gewinn, wenn er das Pfund für 1 Mk. 20 Pf. verkauft?

36. Von zwei Sorten Kaffee kostet die eine 1,20 Mk., die andere ist um $20^{0}/_{0}$ billiger, wie viel kostet diese?

37. B erhält für 1 Mk. 8 Pf. $2^{1}/_{4}$ Buch Papier; was kosten $6^{1}/_{4}$ Buch?

38. Eine Händlerin kauft immer 4 Eier für 10 Pf. und gibt das Stück zu 5 Pf., wie viel Prozent gewinnt sie?

39. Jemand kauft das Ster Holz um 10 Mk. 25 Pf. und gibt es um 9 Mk. 20 Pf. wieder ab; wie viel verliert er an 16 Ster?

40. Ein Haus erträgt 485 Mk. Mietzins, Baureparaturen und Abgaben betragen 50 Mk.; wie viel ist dasselbe wert, wenn sich die Kaufsumme zu $5^{0}/_{0}$ verzinsen soll?

41. $3^{1}/_{2}$ m werden mit $33^{1}/_{3}\,^{0}/_{0}$ Gewinn um 21 Mk. verkauft; wie viel kosten $7^{1}/_{2}$ m im Einkauf?

42. $9^{3}/_{4}$ m kosten im Einkauf $46^{4}/_{5}$ Mk.; wie teuer sind $10^{1}/_{2}$ m derselben Ware zu verkaufen, um $25^{0}/_{0}$ zu gewinnen?

43. Von einem Kapital von 2050 Mk. steht der erste Teil zu $4^{3}/_{4}\,^{0}/_{0}$ und der zweite von 850 Mk. zu

$4\frac{1}{2}$ % drei Jahre lang aus. Beide Teile tragen $399\frac{3}{4}$ Mk. Zinsen. Wie lange stand der erste Teil aus?

44. Um wie viel ist der 9. Teil von 657 kleiner als die Zahl 153?

45. 1000 ist wie vielmal 50, wie vielmal 20, wie vielmal 4?

46. Wenn 15 Pfund im Einkaufe 63 Mk. 45 Pf. im Verkaufe 70 Mk. 20 Pf. kosten, wie viel wird dann an 1 Pfund gewonnen?

47. Mit 6 Pferden wird ein Feld in 15 Tagen gepflügt, wie viele Tage wird man brauchen, wenn es 10 Pferde mehr sind?

48. Was erhält man, wenn der Unterschied von 219 und 49 sechsmal genommen wird?

49. 673 Mark sind wie viel Doppelkronen und Kronen?

50. 1 g Chinin kostet 76 Pf., wie hoch berechnen sich 4 Pfund?

51. 3 Röhren füllen einen Trog in $18\frac{1}{2}$ Stunden, wie lange werden hiezu 2 derselben brauchen?

52. Ein Hausbesitzer steigert seine Mieter um 15 %. Wenn nun Mieter A jährlich 39 Mk. mehr zahlen muß als früher, wie viel ist jetzt zu entrichten?

53. Wie viel betragen $\frac{4}{5}$ von $37\frac{1}{2}$? $\frac{5}{7}$ von $59\frac{1}{2}$?

54. Welchen Thalerteil bilden 2 Mk. 75 Pf.? Welchen Monatsteil 13 Tag 8 Stunden?

55. Wie oft kann man $8\frac{1}{2}$ Dgr von 85 Pfund hinwegnehmen?

56. Der Bruch $\frac{3}{4}$ soll so in zwei Teile zerlegt werden, daß der eine das 5fache des andern ist!

57. A, B und C bekommen zusammen 30 Mann Einquartierung, A 8 Mann mehr als B, dieser 7 Mann weniger als C, wie viel jeder?

58. Luise, Königin von Preußen, war geboren am 10. März 1774 und beschloß ihr Leben in einem Alter von 36 Jahren 4 Monaten 9 Tagen, wann starb sie?

59. Wenn man $^6/_7$ einer Zahl um 10 vergrößert, erhält man $^7/_8$ dieser Zahl; wie heißt sie?

60. Wenn der Zentner um 21 Mk. 75 Pf. teuerer um $142^1/_2$ verkauft wurde, wie teuer war 1 kg im Einkaufe?

61. Ein Händlerin kauft das Schock Nüsse um 25 Pf. und gibt beim Verkaufe für 10 Pf. nur 12 Stück, wie viel Prozent gewinnt sie?

62. Wie oft ist die Differenz zwischen $15^7/_8$ und $8^7/_{12}$ in der Summe aus $14^1/_2$ und $13^5/_8$ enthalten?

63. Eine Gesellschaft hat die Kosten eines gemeinschaftlichen Mahles zu bestreiten. Trägt jede Person 2 Mk. 20 Pf. bei, so fehlen im ganzen 6 Mk.; zahlt jede Person 2 Mk. 80 Pf., so sind 3 Mark übrig. a. Wie viel Personen sind es? Wie hoch belaufen sich die Kosten des Mahles?

64. Eine Fläche enthält 7,20 qm und ist $1^3/_5$ m breit; wie lang demnach?

65. Ein Geselle verdient wöchentlich $22^1/_2$ Mark.; nach einiger Zeit erhält er als Lohn $78^3/_4$ Mk. Für wie viel Tage hat er Lohn empfangen?

66. Wenn der Zentner Karpfen um 72 Mk. 50 Pf. eingekauft und um 110 Mk. verkauft wird; wie viel wird an $8^4/_5$ Ztr. gewonnen?

67. Nimmt jemand monatlich 100 Mk. ein und gibt täglich $^1/_4$ Krone aus, so erspart sich derselbe wie viel in 1 Jahr?

68. Welcher von den Brüchen $^8/_9$ und $^9/_{10}$ ist der größere? Beweis!

69. Lege ich einer Zahl $6^2/_3$ zu, so erhalte ich $9^7/_8$; wie heißt diese Zahl?

70. Ein Zimmer hat einen Umfang von $18^2/_5$ m und ist $3\,^4/_5$ m breit. Wie lang ist dasselbe?

71. Ein Händler leiht einem Tuchfabrikanten am 15. Mai 240 Mk. zu $5^0/_0$ und erhält am 15. Oktober statt Kapital und Zinsen 25 m Tuch. Wie hoch kam 1 m?

72. Wie groß ist der Unterschied zwischen dem 5. und 6. Teil von $17^1/_7$?

73. $^5/_6$ einer Zahl sind $6^1/_4$; wie groß ist die Hälfte dieser Zahl?

74. Ein viereckiger Wasserbehälter ist $3^3/_5$ m lang, 2 m breit und 2 m tief; wie viele hl Wasser faßt derselbe?

75. 8 Personen reichen mit 15 hl Getreide $7^1/_2$ Monat lang; wie lange reichen 20 Personen mit 25 hl?

76. Zu wie viel Prozent stehen 3600 Mk. Kapital aus, wenn dasselbe in $1^1/_4$ Jahren $202^1/_2$ Mk. Zins abwirft?

77. $5^1/_2$ m kosten im Einkauf 23,10 Mk., wie viel kosten 2 m von einer anderen Sorte, die $25\,^0/_0$ teuerer verkauft wird?

78. Verschiedene Fragen über die Multiplikation, Division 2c. der Brüche?

79. Ein Winzer verkauft 1 hl Wein zu 80 Mk. und löst für $^4/_5$ seines Vorrats 960 Mk. Wie viel Wein hatte er?

80. Wären 6 Erben vorhanden, so bekäme jeder 2250 Mk., wie viele Erben sind es, da jeder 2700 Mk. bekommt?

81. Man mischt 50 Pfund Kaffee à 1 Mk. 30 Pf. unter 40 Pfd. à 1,75 Mk. Wie teuer 1 Pfd. der Mischung?

82. Jemand gibt anstatt 6 Pfund um 51 Pf. 8 Pfund um 74 Pf. und gewinnt dadurch im ganzen 15 Mk. Wie viele Pfund hat er umgesetzt?

83. Wie viel gewinnt A an $1^1/_2$ Zentner, wenn er 1 kg um 9 Mk. kauft und 25 dkg um 2,5 Mk. verkauft?

84. Jemand hat jährlich 1000 Mark Einnahme, reicht aber damit 1 Jahr 4 Monat aus. Wie viel erübrigt er in 13 Jahren?

85. In welcher Zeit tragen 1600 Mk. ebensoviel Zins, als 1250 Mk. in $1^3/_5$ Jahren?

86. A verkauft eine Ware um 300 Mk. mit $20^0/_0$ Verlust; Einkaufspreis?

B. Schriftlich.

1. $37^2/_5 - 2^5/_8 \,.\, 4^2/_7 \,.\, 1^1/_{15} + 20^4/_7 : 1^1/_2 - 1 : {}^4/_{35} = ?$

2. Mache gleichnamig und addiere:
$^2/_3, {}^3/_4, {}^5/_6, {}^7/_8, {}^4/_9, {}^7/_{15}, {}^{14}/_{27}, {}^7/_{54}, {}^5/_{108}$!

3. $(193^3/_4 + 4567^{11}/_{15} - 4587^4/_7) \times (47^2/_5 : {}^{79}/_{700}) = ?$

4. Addiere $3^5/_6$, $8^5/_7$, $1^1/_3$, $1^{11}/_{14}$, subtrahiere von der Summe $12^2/_5$, multipliciere den Rest mit $8^4/_7$ und dividiere das Produkt durch $^7/_{13}$!

5.
$$\frac{(4\frac{5}{7} \,.\, 2\frac{6}{11} - 10\frac{2}{5} : 3\frac{2}{21}) \,.\, 22\frac{2}{3} \,.\, 1\frac{16}{17} - 1\frac{5}{9} : 1\frac{2}{19}}{1\frac{11}{19} \,.\, (20 + 10\frac{1}{5} : 1\frac{6}{11}) - 8\frac{3}{11} : (5 - 13\frac{1}{8} : 3\frac{17}{20}} = ?$$

6. Wie viel beträgt die Differenz zwischen dem $2^1/_3$fachen Produkt und der $3^1/_2$fachen Summe von $6^3/_4$ und $2^2/_3$?

7. Welche Zahl ist um 1995 größer als diejenige Zahl, welche 54mal kleiner ist als die Summa 402672 und 137598?

8. Es ist der 17. Teil der 5fachen Summe der Zahlen 110011 und 9142 aufzusuchen und der 83fache Unterschied zwischen der gefundenen Zahl und der Zahl 17345 durch 708 zu dividieren!

9. 94,875 und $346^4/_5$. Bestimme aus beiden Zahlen

a) Produkt,
b) Summe,
c) Differenz.

10. Ein Schüler sollte $16^2/_3$, $8^3/_4$, $7^4/_5$ und $5^5/_6$ multiplizieren, er addierte aber diese Zahlen. Um wie viel hat er sich verrechnet?

11. a) $8{,}19 \times 3{,}179 \times 1000 = ?$
b) $76{,}04 - 58{,}731 + 10{,}191 = ?$
c) $16{,}5 : 27{,}5 = ?$

12.

$$\frac{(26{,}0345 \,.\, 3{,}12) - 0{,}0203}{6{,}7332 + 10{,}1234 - 7{,}0166} = ?$$

(5 Dezimalst.)

13. Suche den größten gemeinschaftlichen Teiler für 4559, 72709 und 398560! Grund für das Verfahren!

14. Von welcher Zahl ist $^1/_{27}$ so viel als die Zahl, in welcher 215 achtzehnmal enthalten ist?

15. a) 20405060700 ist um 325989 größer als welche Zahl?

b) Die gefundene Zahl ist mit 809 zu multiplizieren und das Ergebnis mit Worten niederzustellen!

16. Addiere zu $93587^{13}/_{25}$ a den zwölften Teil des Viertels von 3586,724 ha!

17. a) 16,102304 qm = ? qdm, qcm, qmm!
b) Wie viel sind zusammen:
$^{14}/_{32}$ Ballen + 4 Ries 9 Buch 12 Bogen + 4 Buch 10 Bogen + $^{113}/_{150}$ Ballen Schreibpapier?

18. Von einem Stück Tuch, das $179^1/_2$ m hält, verkauft man $25^1/_4$ m, $19^3/_8$ m und $31^5/_6$ m; wie viele Anzüge à $5^7/_8$ m kann man aus dem Reste verfertigen und wie viele m bleiben übrig?

19. 6 Geschäftsfreunde kauften 8 Ballen Baumwolle; jeder Ballen wog 3 Ztr. 42 Pfd. 24 Dgr. Sie teilten die Waare zu gleichen Teilen; wie viel erhielt jeder?

20. Am 29. August morgens 6 Uhr ging meine Uhr genau mit der Stadtuhr und am 6. September, als die Stadtuhr abends 6 Uhr schlug, zeigte die meinige 5 Uhr 17′ 30″. Wie viele Minuten blieb meine Uhr täglich zurück?

21. A erhielt seine erste Anstellung am 16. März 1820 in einem Alter von 19 Jahren 6 Monaten 21 Tagen. Er stand 50 Jahre 11 Monate 15 Tage im Dienste, trat dann in Ruhestand und starb am 1. März 1880. Wann war sein Geburtstag? Wann trat er in den Ruhestand und wie lange genoß er den Ruhegehalt?

22. Jemand ließ eine Anzahl von Goldstücken umwechseln und erhielt 6615 Mk. Er hatte dabei an jedem Goldstück 15 Pf., im ganzen aber 63 Mk. verloren.

Wie hoch war ein Goldstück beim Umwechseln gerechnet worden?

23. Jemand gibt monatlich 57$\frac{1}{2}$ Mk. aus und macht dadurch jährlich 93 Mk. Schulden; wie viel darf er ausgeben, wenn er mit seiner Einnahme reichen will?

24. A verdient an jedem Arbeitstag 5 Mk. 80 Pf. und gibt wöchentlich 13 Mk. 50 Pf. aus; was erübrigt derselbe nach Ablauf von 10 Wochen, wenn er 52 Mk. 25 Pf. als besondere Einnahme und 27 Mk. 20 Pf. als besondere Ausgabe für diese Zeit zu verrechnen hat?

25. 28 Arbeiter vollenden in 18 Tagen à 8 Stunden eine gewisse Arbeit; wie viele Arbeiter würde man haben müssen, um dieselbe in 12 Tagen à 10$\frac{1}{2}$ Stunden zu vollenden?

26. Zur Vollendung einer Arbeit hätten 18 Arbeiter 20 Tag à 10 Stunden zu schaffen; es können aber nur 12 Arbeiter angestellt werden; wie lange müssen diese täglich arbeiten, wenn das Werk in 25 Tagen vollendet sein soll?

27. 9 Arbeiter schaffen in 11 Tagen bei 10$\frac{1}{2}$stündiger Arbeitszeit 594 cbm Erde 98 Längeneinheiten weit; wie viel Arbeiter fördern in einer um 10 Tage längeren Zeit bei 10stündiger Arbeitszeit eine um 1856 cbm größere Masse auf eine um 26 Längeneinheiten geringere Entfernung? (Proportion.)

28. Ein Ökonom berechnet, daß 8 Arbeiter bei täglich 10 Stunden Arbeitszeit in 4$\frac{1}{2}$ Tagen mit einer Arbeit fertig werden können. Nun bekommt er aber nur 6 Arbeiter, die allerdings täglich nur 12 Stunden arbeiten. a) Wie viele Tage werden diese brauchen? b) Wie lange müssen sie täglich arbeiten, um auch in 4$\frac{1}{2}$ Tagen fertig zu werden?

29. Die Herstellungskosten einer Arbeit belaufen sich auf 15050 Mk. Der Baumeister verwendet zu derselben 30 Gesellen mit einem Tagelohn von 1,75 Mk., 13 Lehrjungen à 90 Pf. und 20 Taglöhner à 1,15 Mk. Lohn per Tag. Wenn nun für Material 5864 Mk. 10 Pf. in Abzug kommen und der Meister für sich im ganzen 727 Mk. 50 Pf. beansprucht, wie viele Tage waren zur Arbeit erforderlich und wie viel berechnet der Meister für sich pro Tag?

30. 26 Zentner $8^3/_4$ km weit zu fahren kosten 9,1 Mk., wie weit werden $6^4/_5$ Zentner für 12,75 Mk. befördert?

31. 2 Freunde gehen einander entgegen von zwei um 70 km von einander entfernten Orten aus; sie gehen zu gleicher Zeit ab und treffen sich nach 7 Stunden. Wenn nun A $1^1/_2 \times$ so viele km zurückgelegt hat als B, wie viele km hat jeder per Stunde gemacht?

32. Für 29 Mk. 26 Pf. können 6 Lampen 100 Abende hindurch mit Öl unterhalten werden, wenn sie täglich $2^3/_5$ Stunden brennen. Wie viele Abende wird man 8 Lampen, welche täglich $6^2/_3$ Stunden brennen, für 24 Mk. 16 Pf. Öl unterhalten können?

33. Die Unterhaltung von 4 Gasflammen, von denen jede $6^2/_3$ Stunden brennt, kostet monatlich $14^1/_4$ Mk., wie viel kosten pro Monat 10 Flammen, jede $4^4/_5$ Stunden brennend?

34. In einem Orte werden 240 Laternen, welche jeden Abend $6^1/_2$ Stunden brennen, in 8 Monaten $81^1/_4$ Ztr. Öl verbraucht. Wie viele Zentner Öl sind erforderlich zu 624 Flammen in $5^1/_3$ Monaten, wenn dieselben $1^1/_2$ Stunden länger brennen sollen?

35. Ein Holzhändler kaufte 300 Ster Holz, welche während des Sommers um 15 Ster eintrockneten. Wenn

nun das Ster jetzt auf 7,80 Mk. kommt, wie viel muß er im ganzen bezahlen und wie hoch wurde 1 Ster eingekauft?

36. 80 hl Getreide — Korn und Weizen — kosten zusammen 1185 Mk. 1 hl Weizen $15^1/_2$ Mk., 1 hl Roggen $12^3/_4$ Mk., wie viel Korn und Weizen waren es?

37. Was hat ein Kind von 14 Jahren seinen Eltern gekostet, wenn man für Kost im Durchschnitt täglich 35 Pf., für Pflege in den ersten drei Jahren 15 Mk., für Kleidung jährlich 18 Mk. und für 7 Jahre Schulgeld jährlich 4,80 Mk. rechnet?

38. In einem Kosthause werden täglich 8 Pfund Rindfleisch à 64 Pf. und 6 Pfund Schweinefleisch à 60 Pf. verbraucht. Die übrigen Auslagen belaufen sich pro Monat auf 190,75 Mk., der jährliche Gesamtgewinn beträgt 2671,80 Mk. Wenn nun das tägliche Kostgeld einer Person 1,25 Mk. und der Monat zu 30 Tag gerechnet wird, wie viele Personen besuchen das Kosthaus?

39. 80 m $^6/_7$ m breites Zeug kosten $397^5/_7$ Mk., wie viel kosten 81 m $^4/_5$ m breites?

40. Ein Kaufmann bezahlt einen Ballen Tuch und zwar 5 m mit 42 Mk. Nach einiger Zeit verkaufte er die ganze Quantität und zwar je 8 m für 77 Mk. und gewinnt auf diese Weise im ganzen 490 Mk. Wie viel m enthält der Ballen?

41. Wenn 27 Ster Buchenholz 198 Mk. kosten, wie teuer sind $42^1/_2$ Ster Kiefernholz, welches $25^0/_0$ billiger ist?

42. 625 kg einer Ware wurden um 1562,5 Mk. eingekauft. $^2/_5$ derselben mußten mit 15 Mk. Verlust per Zentner abgegeben werden. a) Was kostete 1 Pfund im Einkaufe? b) Mit wie viel Mark Gewinn muß

1 Ztr. des Restes verkauft worden sein, wenn der ganze Reingewinn 105 Mk. beträgt?

43. Von einem Stück Tuch wurde $^1/_4$ mit $16^2/_3$ % Gewinn verkauft für 87,5 Mk., wie teuer die Hälfte des Restes mit $12^1/_2$ % Gewinn, und wie teuer der letzte Rest mit $6^2/_3$ % Verlust?

44. A kauft ein Haus und bezahlt die Kaufsumme bis auf 500 Mk., die er nach 6 Monaten zu erlegen hat; er bezahlt aber schon nach 3 Monaten 250 Mk., wann wird er den Rest zahlen müssen?

45. Ein Kaufmann öffnete morgens sein Geschäft und vergaß, den Bestand seiner Ladenkasse zu zählen. Vormittags betrug seine Einnahme 26 Mk., Nachmittags nahm er 3mal so viel ein, als am Mittag in der Kasse war, wodurch letztere auf 156 Mk. stieg. Wie groß war am Morgen vor Eröffnung des Geschäfts der Kassabestand?

46. Ein Bauer blieb aus 1500 Mark $3^1/_2$ Jahre die 4%igen Zinsen schuldig. Er liefert seinem Gläubiger dafür $3^1/_2$ hl Gerste à 11 Mk. 50 Pf. und eines kleines Quantum Hopfen; wie viele Pfund waren dies, wenn der Zentner zu 250 Mk. gerechnet war?

47. Ein Landwirt hat auf seinem Speicher 120 Ztr. Frucht. Er verkauft $^2/_5$ des Vorrats à Ztr. um $12^1/_2$ Mk., vom Reste verkaufte er wieder $^3/_4$ Ztr. à Ztr. 11 Mk. 80 Pf., die übrige Frucht à Ztr. um 10 Mk. 40 Pf. Den Erlös legte er zu $3^1/_3$ % verzinslich an. Wie viele Zinsen erhielt er pro Jahr?

48. Bei welchem Zinsfuß müssen 1200 Mk. 8 Jahr ausstehen, um so viele Zinsen zu bringen, wie 640 Mk. in 12 Jahren zu 5%?

49. Jemand nahm die Zinsen ein von 680 Mk. zu 5% auf $2^1/_2$ Jahre, von 1050 Mk. zu 4% auf

$3^1/_4$ Jahre und von 1500 Mk. auf 2 Jahre 8 Monate, im ganzen 401,5 Mk. Zu welchem Zinsfuß stand das 3. Kapital aus?

50. 910 Mk. Kapital geben in 5 Jahren bei $4^1/_2$ % einen bestimmten Zins. Wie viel Zins geben $^2/_7$ desselben Kapitals in dem $37^1/_{11}$fachen der Zeit bei einem um 1% höheren Zinsfuße?

51. Ein Landwirt schuldet die Jahreszinsen eines 5% Kapitals. Dafür liefert er seinem Gläubiger $6^1/_2$ hl Kartoffel à $10^2/_5$ Mk. und erhält jedoch $11^4/_5$ Mk. zurück. Wie groß ist das Kapital?

52. A erhält ein Kapital samt den $4^1/_2$ %igen Zinsen auf 2 Jahr und 8 Monat heimbezahlt, in Summa 2520 Mk. Den Zins verschenkt er am Weihnachtsfest an seine Kinder im Verhältnis ihres Alter von 3, 5, 8, 11 Jahren. a) Wie groß ist das Kapital? b) Wie viel erhält jedes Kind an Zins?

53. Welches Kapital trug vom 12. November 1879 bis 9. September 1881 zu $4^1/_2$ % $131^2/_5$ Mk. Zins?

54. Von einem zu $4^1/_2$ % ausstehenden Kapital erhielt jemand 34 Mk. Zinsen für die Zeit vom 16. Oktober 1881 bis 6. Mai 1882. Wie groß war das Kapital?

55. Drei Kapitalien, von denen das erste 600 Mk. zu 6% $2^1/_2$ Jahre, das zweite 425 Mk. zu 4% 3 Jahre, das dritte 550 Mk. 2 Jahre lang ausstand, brachten zusammen in dieser Zeit 190 Mk. 50 Pf. Zins. Wie viel % brachte das letzte Kapital ein?

56. A hat zwei Kapitalien ausgeliehen. Das erste Kapital trägt bei $4^3/_4$ % in $3^1/_4$ Jahren 382 Mk. 85 Pf. Zins. Das zweite Kapital ist $1^1/_4$mal so groß als das erste und bringt in $6^1/_3$ Jahren $147^1/_4$ Mk. mehr als

das erste in $7^1/_2$ Jahren; zu wie viel % ist das zweite Kapital ausgeliehen?

57. Jemand kaufte 2 Stücke Tuch, zusammen $103^1/_2$m enthaltend. Das m des ersten Stückes, zu $57^3/_4$ m, kostete $1^1/_2$ Mk., jedes m des zweiten Stückes $1^2/_3$ Mk. Beim Verkauf blieben nach Abzug von $5^5/_6$ Mk. Unkosten noch $21^1/_{24}$ Mark Gewinn. Wie teuer wurde das m verkauft?

58. Es werden 36 hl 40 l Getreide in 3 Partien angekauft. Die erste Partie mißt 1 hl 8 l weniger als $^5/_{13}$ des sämtlichen Getreides; die zweite mißt $^2/_3$. $4^1/_2$mal so viel als die erste. Wie groß ist jede Partie?

59. Zu einem gemeinsamen Geschäfte legt A $^1/_3$, B $^1/_4$, C $^1/_5$ der Betriebssumme, D den Rest; wie groß war die ganze Einlegsumme, wenn D zum Geschäfte 2600 Mk. beigeschossen hat?

60. Jemand vermacht in seinem Testamente an A 4500 Mk. und an B 5400 Mk. Was trifft auf Jeden, wenn sich nach dem Tode nur ein Vermögen von 9000 Mk. vorfindet?

61. Eine Erbschaft ist mehreren Erben zu gleichen Teilen zugefallen. Wenn sie 180 Mk. mehr betrüge, so könnte jeder Erbe 230 Mk. erhalten, und wäre sie um 60 Mk. kleiner, so fielen jedem Erben 190 Mk. zu. Wie groß ist die Erbschaft und wie viele Erben waren es?

62. 3 Gläubiger haben von einem Schuldner zusammen 10000 Mark zu fordern, nämlich A 3500, B 4500 und C 1950 Mark. Wie viel muß jeder verlieren, wenn sie zusammen nur 4000 Mark bekommen?

63. Wie hoch kommt die eiserne Vergitterung von 8 Fenstern à 1,2 m hoch, 0,8 m breit, wenn bei jedem Fenster 3 senkrechte und 4 Querstangen angebracht sind,

wenn ferner das laufende m 3 Pfund wiegt und das Pfund 0,4 Mk. kostet?

64. Von 3 Lehrsälen umfaßt der erste 96 cbm 78 cdm 637 ccm, der zweite 86 cbm 748 cdm 920 ccm, der dritte 108009500 ccm. Welchen Raum fassen die beiden letzten zusammen und welcher Raumunterschied ist zwischen den beiden ersten?

65. Ein Grundstück hat einen Flächeninhalt von 31 ha 3,8 a und ist $^5/_8 \times$ so groß als ein anderes von 0,672 km Länge. Wie breit ist letzteres?

66. Der Besitzer eines Holzplatzes hat auf demselben noch 900 cbm altes Holz stehen, das er verfahren lassen muß, um das neue schlichten zu können. Wenn er nun zu dem alten 8 Fuhren anstellt, deren jede $1^1/_2$ cbm ladet und täglich 5 mal fährt, bei dem zweiten aber 15 Arbeiter, wovon jeder täglich 3 cbm aufsetzt: in welcher Zeit wird sich das neue Holz zum alten wie 7 zu 8 verhalten?

67. Ein mit Wein gefülltes Faß hat einen cubischen Inhalt von 0,2875 cbm. Wenn $125^3/_8$ l abgezogen werden, was bleibt im Faß? Welchen Wert hat der ganze Inhalt à hl zu 32 Mk.?

68. Wie viel Liter à 54 Pf. sind hinzuzufügen zu 50 l à 90 Pf., 40 l à 81 Pf., 35 l à 72 Pf. und 27 l à 60 Pf., damit 1 l durchschnittlich auf 66 Pf. zu stehen kommt?

69. Man mischt 16 Hl à 17 Mk. 50 Pf. mit 30 Hl einer anderen Sorte, so daß die Mischung 15 Mk. per Hl kostet. Welches ist der Preis der andern Sorte per Hl?

70. Wie viel gr Silber von Feingehalt 0,930 und 0,730 müssen zusammengeschmolzen werden, um 200 gr einer Legirung von Feingehalt 0,900 zu erhalten?

IV. Geographie.

1. Ursprung des Mains, dessen Hauptrichtung und große Krümmungen, die Städte, wodurch diese Biegungen angedeutet werden!

2. Welche Verbindung wird durch den Ludwigs-Donaumainkanal hergestellt?

3. Die höchsten Punkte des Böhmerwaldes.

4. Fichtelgebirg: Höchste Punkte, die auf demselben entspringenden Flüsse, deren Richtung und Mündung.

5. Wo findet man den Döbraberg, wo den Donnersberg?

6. Von welchem Höhenzuge wird die norddeutsche Tiefebene im Norden durchzogen und auf welcher Halbinsel endigt derselbe?

7. Zwischen welchen deutschen Hauptflüssen liegt das Riesengebirg und in welche preußische Provinz reicht dasselbe?

8. Zu welchem Hauptflußgebiet und welchem Meergebiet gehören die meisten Flüsse der Oberpfalz?

9. Zu welchen bayrischen Regierungsbezirken gehören a. Amberg, b. Donauwörth?

10. Die 8 Kreise Bayerns mit ihren Hauptstädten.

11. Die Hauptstadt des deutschen Reiches nebst Angabe des Flusses, an welchem sie liegt.

12. Welche Stadt liegt an der Mündung der Oder?

13. Die Naab. (Entstehung, Richtung, Mündung, größter Nebenfluß, Stadt an demselben.)

14. Die deutschen Herzogtümer mit Angabe ihrer Hauptstädte?

15. Die Grenzen des großen Oceans.

16. Was ist geographische Breite?

17. Welches Gebirg liegt zwischen Main, Lahn und Rhein?

18. Zwischen welchen Flüssen liegt der Hunsrück?

19. Man nenne zwei Städte an der Ill?

20. Welche Gebirge umschließen die Hochebene der Oberpfalz?

21. Welche Stadt liegt beim Einfluß der Wörnitz in die Donau?

22. Wo entspringt die Donau? Welche Richtungen zeigt ihr Lauf innerhalb Bayerns? Wohin mündet dieselbe? Durch welche Kreise Bayerns fließt dieselbe? Bei welcher Stadt erreicht die Donau ihre nördlichste Ausbiegung?

23. Welches Gebirg heißt „Böhmerwald“ und welches sind seine höchsten Berge? Welcher Teil des Böhmerwaldes führt den Namen „bayerischer Wald?“

24. Wie heißt der bedeutendste Nebenfluß auf der rechten Seite der Oder? Welche Stadt liegt an der Mündung dieses Nebenflusses und welche Stadt an der Mündung der Oder?

25. In welchem Kreise Bayerns liegen: a) Neustadt a. D.; b) Neustadt a. Haardt; c) Neustadt a. Waldnab; d) Neustadt a. Culm; e) Neustadt a. Aisch; f) Neustadt a. Saale?

26. Welche europäischen Flüsse münden in das nördl. Eismeer?

27. Welche Stellung nimmt der Mond ein zur Zeit des Vollmondes und welche Finsternis ist hiebei möglich?

28. Wo liegt die Halbinsel Korea? (Erdteil, Seite desselben, Ozean?)

29. Die 3 größten Städte an der Elbe sind anzugeben! Staat?

30. Welches sind die zwei bedeutendsten Zuflüsse der Regnitz?

31. Welche bayrischen Kreise haben an den Alpen teil?

32. Durch welche bayerischen Kreise fließt die Donau, durch welche der Main? An welchen Meergebieten hat Bayern durch diese Flüsse teil?

33. Unterscheide Franken-Jura, Frankenwald, Frankenhöhe!

34. Welche Flüsse sind unter dem Namen Saale bekannt, wohin ergießen sie sich?

35. In welchem Staate und an welchem Flusse liegen: Köln, Danzig, Hof, Straubing, Mainz, Straßburg, Freising, Schweinfurt, Dresden, Heidelberg, Koblenz?

36. Welche 2 Hauptnamen hat der Jura in Deutschland und wo ist die allgemeine Grenze dieser beiden Teile zu suchen?

37. Welche Gebirge begleiten den Rhein auf der rechten Seite zwischen dem Main und der Lippe?

38. Wodurch wird die schwäbisch-bayrische Hochebene im N., O. und S. begrenzt?

39. Welche bayerischen Kreishauptstädte liegen am Main, an der Donau und ihren Nebenflüssen, am Rhein?

40. Welche Länder begrenzen Baden im Norden und Osten?

41. Nenne einen Fluß, der vom sächsischen Erzgebirge kommt! Desgl. einen Berg auf diesem Gebirge!

42. Welche Stadt liegt am nördlichsten Punkte des Donaulaufes? Welchen größeren Nebenfluß nimmt die Donau während ihres südlichsten Laufes auf?

43. Einige Städte am Lech sind anzugeben!

44. Was ist die Erdachse?

V. Geschichte.

1. Zu welchen Staaten gehört Bayern seiner Verfassung nach? Welcher König hat die bayer. Konstitution gegeben und wann?

2. In welcher Zeit war Bayern ein Kurfürstentum und nach welcher berühmten Schlacht wurde es ein Königreich?

3. Wo wurde der erste wichtige Reichstag zur Zeit der Reformation gehalten und wann?

4. Aus welchem Geschlechte waren die ersten Regenten über das Herzogtum Bayern?

5. Wie viele Könige regierten seither über Bayern; wie heißt unser gegenwärtiger König und wann bestieg derselbe den Thron?

6. Durch welchen großen Krieg wurde Deutschland ein Kaiserreich? Wie heißt der Kronprinz des deutschen Reiches; wie der Reichskanzler?

7. Welche Religion hatten die ältesten Bewohner Deutschlands und wie hießen ihre wichtigsten Götter?

8. Was bedeutet der Ausdruck Wittelsbacher, wie heißt der erste Herzog dieses Hauses? warum bekam er Bayern?

9. Wann fand der 30jährige Krieg statt, welche Feldherrn sind dabei anzugeben; welche Schlachten gewann Gustav Adolf?

10. Wer war Bonifazius? Seine Heimat, sein Ende!

11. Napoleon I. — Karl der Große. — Kolumbus. — Lebenszeit Luthers.

12. Aus welchem Regenthause waren die Herzoge von Bayern, welche von 1070—1180 regierten und welches waren die wichtigsten von ihnen?

13. In welcher Zeit regierte Karl der Große über Bayern?

14. Wann und von welchem Kaiser erhielt Otto I. das Herzogtum Bayern?

15. Unter welchem Regenten wurde Bayern ein Kurfürstentum und wann?

16. Welches war der 1. Herzog der Bajuwarier, aus welchem Geschlechte?

17. Wann und wo wurde Karl der Große zum römischen Kaiser gekrönt?

18. Wann übernahm der preußische König Wilhelm die kaiserliche Würde in Deutschland, wer gab die Veranlassung?

19. Wann und wodurch wurde das Kaisertum Frankreich in eine Republik verwandelt?

20. Wer war Otto von Wittelsbach, ehe er die Regierung in Bayern übernahm, wann, von wem und warum bekam er dies Land?

21. Wann und durch wen wurde a) die Buchdruckerkunst erfunden, b) Amerika entdeckt?

22. Welche Länder fielen durch den deutsch-französischen Krieg wieder an Deutschland zurück?

23. Wann und wo war die große Völkerschlacht?

24. Karl der Große: Vater, Regierungszeit, Kriege, Grab?

25. Die Ungarnschlacht auf dem Lechfeld: Zeit, Sieger, Vater des Siegers?

26. Friedrich Barbarossa: Regierungszeit, Stammburg, Tod?

27. Ludwig der Bayer: Zeit, Feinde?

28. Karl V. Regierungszeit, Reichstag, Kriege (nicht speziell), Ende?

29. Der erste bayerische Kurfürst?

30. Belagerung Wiens durch die Türken. Jahr? Helfer?

31. Die Schlacht bei Fehrbellin?

32. Wer war Blücher, und wo zeichnete er sich aus?

33. Welche Könige regierten bis zur Thronbesteigung Ludwigs II. in Bayern?

34. Wer war in Bayern zur Zeit des 30jährigen Krieges Regent und welche Schlacht gewann er dem Kaiser?

35. Bei welcher Schlacht war Schweppermann wesentlich beteiligt?

36. Wer befreite Deutschland von der Römerherrschaft? Wann? Wodurch?

37. Wann und mit wem gelangte die Dynastie der Wittelsbacher zur Regierung in Bayern und in welche 2 Hauptlinien war sie vom 14—18. Jahrhundert geteilt?

38. Unter wessen Herrschaft stand Bayern in den Jahren 788—911 und wer war der erste und wichtigste Regent während dieses Zeitraumes?

39. Wie verhielt sich Karl der Große zu den Schulen? Regierungszeit?

40. Kaiser Heinrich der Heilige: Zeit, Familie, Gemahlin, Begräbnis?

41. Alarich — wo gestorben? Attila — wo besiegt? wann gestorben?

42. Kreuzzüge: Begriff, Zahl? Des 1. Kreuzzuges Zeit und Anführer?

43. Wodurch ist Graf Rüdiger von Stahremberg bekannt?

44. Wann lebte der preußische König Friedrich der Große? Beiname im Volke?

45. Wer war Gustav Adolf; wann kam er nach Deutschland? Zweck? Ende?

VI. Naturkunde.

1. Nenne 3 warm- und 3 kaltblütige Tiere!

2. Mittelst welcher Teile nehmen die Pflanzen Nahrung in sich auf?

3. Welche Steine benützt man zum Straßenbau?

4. Wie heißen die sieben Farben des Regenbogens?

5. Welche Teile unterscheidet man an einem Zahn? Welche Zahnarten gibt es? Wie viele Zähne hat ein vollständiges menschliches Gebiß? Wie soll man die Zähne pflegen?

6. Wie unterscheiden sich die Hörner des Rindviehes von dem Hirschgeweihe? Wie viele Zehen hat der Fuß des Hirsches? Womit ist derselbe umgeben?

7. Wie viele Krallen hat die Katze an einem Vorderfuß? Welche Tiere gehören zu den Katzen und wo leben diese?

8. Was sind Flossen? Welche Arten gibt es? Welche besitzt der Aal? Wie sieht er aus? Wo hält er sich auf?

9. Wie viele Flügel hat ein Schmetterling? Wovon nähren sich diese Tiere? Woraus entstehen sie? Wie sieht der Kohlweißling und wie der Trauermantel aus?

10. Welcherlei Bienen gibt es? Wodurch zeichnet sich die Königin aus? Was hat sie zu thun? Warum schmerzt der Bienenstich?

11. Das Nelken- und Rosenblatt, Grünspan. Brennbare Mineralien.

12. In welche Ordnungen zerfällt die Klasse der Säugetiere? Gib von jeder Ordnung eines der wichtigsten an!

13. Welches sind die bei uns vorkommenden Nadelbäume und wodurch nützen sie?

14. Welches sind die wichtigsten brennbaren Materialien und welche Verwendung finden dieselben?

15. Welche Tiere dienen dem Menschen als Last- und Zugtiere? Was ist dir von jedem einzelnen bekannt?

16. Gib die Namen von 5 Giftpflanzen an, welche Du schon gesehen hast!

17. Mittelst wessen schneiden die Glaser das Glas?

18. Wie entsteht der Regen?

19. Hauptracen des Menschengeschlechts und deren Kennzeichen?

20. Welche Affen sehen dem Menschen am ähnlichsten; wo kommen erstere vor und wie unterscheiden sie sich vom Menschen hinsichtlich der Gliedmassen und Körperbedeckung?

21. Die gemeine Fledermaus. Farbe, Aufenthalt, Nahrung, Unterschied von den Vögeln?

22. Was sind Wiederkäuer? Merkmale, welche kommen bei uns vor?

23. Welche Teile unterscheidet man an einer Vogelfeder? Was sind Flaumfedern?

24. Woran erkennt man die Schwalben, welchen Nutzen haben sie?

25. Mehrere einheimische Käfer sind aufzuzählen! Entwicklung und Lebensweise des Maikäfers?

26. Unterschied zwischen Apfel- und Birnbaum: Krone, Rinde, Blattfarbe, Blattrand, Blüte, Frucht?

27. In welchen Farben blühen: Gänseblümchen, Wegewarte, Kornrade, Klatschmohn, Hederich, Kartoffel, Lein?

28. In welche Abteilungen zerfällt das Herz der Säugetiere?

29. Der Bast welches Baumes wird zu Flechtwerken benützt?

30. Wie entsteht der Donner?

31. Nenne 4 im Wasser lebende Säugetiere: nützliche und schädliche Insekten; einheimische und fremde Handelspflanzen; brennbare Mineralien; edle und unedle Metalle!

32. Das Kochsalz: Gewinnung, wo finden sich Steinsalzlager?

33. Die Teile einer vollständigen Blüte? Kartoffelpflanze: Gestalt der Blätter, des Stengels, der Früchte? Zahl der Staubfäden? Woher stammend? Gefährlicher Käfer?

34. Maulwurf: Beschaffenheit des Felles, der Augen, Vorderfüße, Ohrmuscheln? Verfolgt werden? Warum schonen?

35. Was sind Nagetiere? Welche gehören dazu?

36. Kreuzotter: Länge, Dicke, Farbe, Aufenthalt, Nahrung, Winterzeit, Zunge, Zähne, Verhalten in Unglücksfällen?

37. Welche Giftpflanzen gibt es bei uns?

38. Was ist Reif?

---

84. Ameisen: Nützlichkeit der [illegible] [illegible]eiern. Ameisenhaufen. [illegible] Lästig werden [illegible] Ameisen?

[illegible] Wann ruft Kuckuck? Welche anderen [illegible]

86. [illegible]: Gesang. Nest. Farbe. Nahrung. Wohnung. Winterzeit. Junge. Zähne. Verhalten [illegible] [illegible]?

87. Welche Vogelarten gibt es bei uns?

88. Was ist Nest?

Aufgaben
bei
Seminar-Prüfungen.

I. Religion.

A. Katholiken.

1. Wie heißt der 1. Glaubensartikel, welche Lehren des Katechismus erklären denselben und welche einzelnen Ausdrücke des genannten Glaubensartikels veranlassen diese Lehren?

2. Die erste Strophe von: „Großer Gott, wir loben Dich."

3. Welche Glaubensartikel handeln von Jesus Christus; was haben wir von der Person Christi im Allgemeinen zu glauben und welches ist sein eigenes Zeugnis für seine Gottheit?

4. Das Lied: „Hier liegt vor deiner Majestät."

5. Wie heißt das Gebot der Liebe, in welchem Hauptstücke und Abschnitte des Katechismus wird davon gehandelt; wen sollen wir nach diesem Gebote vor Allem lieben und warum; welche der dafür angeführten Gründe machen unsere Gottesliebe vollkommen, welche unvollkommen?

6. Welcher Glaubensartikel handelt von der Vorhölle, was ist sie, wann und warum ist Christus in die

Vorhölle hinabgestiegen, wie lange blieb er daselbst und wann wurden die in der Vorhölle befindlichen Gerechten in den Himmel aufgenommen?

7. Es ist eine kurze Beschreibung der Errichtung und Einrichtung des von Moses verfertigten heil. Zeltes zu geben!

8. Wozu verpflichtet uns das 4. Gebot Gottes, wie versündigen sich die Kinder gegen die ihren Eltern schuldige Liebe, wie die Untergebenen gegen die geistliche und weltliche Obrigkeit?

9. Das Lied: „Nimm an, o Herr, die Gaben.

10. Die Eigenschaften der wahren christlichen Nächstenliebe sollen aufgeführt und erklärt werden; sodann werde gezeigt, wie Christus die Feindesliebe in Wort und That gelehrt und verlangt habe; endlich wie wir uns den Mitmenschen gegenüber als Beleidigte und als Beleidiger zu verhalten haben?

11. Man erzähle das Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner und entwickle die darin enthaltenen sittlichen Belehrungen und Mahnungen!

12. Was versteht man unter Collision der Pflichten, nach welchen Regeln und warum ist in solchen Fällen zu entscheiden?

13. Wie hat sich rücksichtlich der Ehre und des guten Namens a) die christliche Selbst-, b) die christliche Nächsten-Liebe zu bethätigen?

14. Auf welche Gründe stützt sich die Notwendigkeit a) der äußeren Gottesverehrung, b) des mündlichen Gebetes?

15. Woraus erhellt die Verabscheuungswürdigkeit der Todsünde sowohl als der läßlichen Sünde, und welches sind die Schutzmittel gegen die Sünde? (Erklärung!)

16. Was lehrt die christliche Moral betreffs der Angriffe auf Leib und Leben des Nächsten?

17. Wie läßt sich auf Grund des 7. Gottesgebotes der Satz widerlegen: Eigentum ist Diebstahl, und welche Arten rechtlicher und widerrechtlicher Aneignung fremden Gutes gibt es?

18. Beweis für die Gottheit Jesu Christi.

19. Welche Pflichten haben die Unterthanen gegen die weltliche Obrigkeit? (Begründung aus der heiligen Schrift).

20. Welches sind die Sünden gegen das 8. Gebot? Mit welchen Worten wird Lüge und Heuchelei bezeichnet?

21. Mit welchen Worten hat Gott die erste Sünde sofort an unseren Stammeltern gestraft, mit welchen Worten hat er ihnen den Erlöser verheißen?

22. Von wie vielen Totenerweckungen durch Christus erzählt uns die heil. Geschichte, wie folgen sich dieselben der Zeit nach und welche Umstände verdienen besonders bei der letzteren hervorgehoben zu werden?

23. Aus der bibl. Erzählung: „Absalons Empörung" ist zu zeigen, wie Gott die Uebertreter des 4. Gebotes straft; und aus der von der Zinsmünze, daß wir der geistlichen und weltlichen Obrigkeit zu gehorchen haben!

24. Was sind Kirchenväter, was Kirchenlehrer; welches sind die großen Kirchenlehrer der griechischen und lateinischen Kirche; worin lag deren Bedeutung für ihre Zeit; in wieferne und wodurch haben sie auch noch hohe Wichtigkeit für uns?

25. Welches sind die bedeutenderen Christenverfolgungen des ersten und vierten Jahrhunderts, durch wen erreichten sie ihr Ende und welches waren ihre segensreichen Wirkungen für die christliche Religion?

26. In welchen außereuropäischen Ländern hat die Kirche vom 16. Jahrhundert ab das Christentum verbreitet, welche Männer (Zeit) haben hiebei gleich Anfangs gewirkt und mit welchem Erfolge; welche Anstalten (und von wem) wurden zu diesem Zwecke kirchlicherseits getroffen?

27. Welche Umstände förderten die Reformation in Deutschland, und welche Ereignisse sind im Verlaufe ihrer Ausbreitung daselbst bis zum Jahre 1648 besonders hervorzuheben?

28. Es ist eine gedrängte Vorstellung der Geschichte des Konzils von Trient zu geben!

29. Welche Vorteile erwuchsen der kathol. Kirche aus den Konzilien von Konstanz und Trient?

30. Wann fanden die Konzilien zu Konstanz und Basel statt? Welches waren die Veranlassungen und welche Entscheidungen wurden da getroffen?

31. Was hat der Kirchendiener bei Spendung des heil. Sacramentes der Ölung zu beobachten?

32. Welches ist der Ritus bei Spendung der heil. Kommunion in und außer der Kirche, und was ist seitens des Kirchendieners hiebei zu beachten?

33. Welches ist der Ritus der Taufe und was hat der Kirchendiener bei Spendung dieses Sakramentes zu beschäftigen?

34. Die verschiedenen hl. Öle, ihre Weihe, ihre Verwendung und Anwendungsweise sind anzugeben!

35. Wann beginnen und enden die 3 Festkreise? Welche Feste fallen in jeden derselben?

36. Welche Farben sind bei den kirchlichen Paramenten vorgeschrieben, und wann wird jede Farbe gebraucht?

B. Protestanten.

1. Der innere Gedanke — Zusammenhang der sechs Hauptstücke soll aufgezeichnet werden!

2. Worin besteht die Rechtfertigung und wie gelangt der Mensch zu derselben?

3. Welche Pflichten haben wir in Betreff des Eigentums unserer Nebenmenschen und in Betreff unseres eigenen?

4. Lied Nr. 413 „Wer nur den lieben Gott läßt walten", je einen Vers.

5. Worauf gründet sich die Gewißheit der Erhörung unserer Gebete?

6. Lied Nr. 100 „O Haupt voll Blut und Wunden", je einen Vers.

7. In welchem Gebot ist uns die Tugend der Wahrheitsliebe, der Sparsamkeit und der Mäßigkeit zur Pflicht gemacht?

8. Welche Einschränkungen erleidet die Auslegung Luthers im 1. Glaubensartikel durch die persönlichen Verhältnisse dessen, der das Bekenntnis ausspricht?

9. Was bedeutet das Wort Evangelium im allgemeinen, und was ist der Inhalt des Evangeliums im engeren Sinn?

10. Wie ist das Wort Luthers zu verstehen: „Die Taufe ist nicht allein schlecht Wasser", da doch die Taufe eine Handlung, das Wasser aber keine Handlung ist? welche Bedeutung wird durch das Wort „allein" vorausgesetzt?

11. Zu welchen Worten des Katechismus gehört der Spruch: Wohlzuthun und mitzutheilen ꝛc. und wie paßt er zu denselben?

12. Was versteht man unter Heiligung im engeren und im weiteren Sinne?

13. Was ist das Sakrament des Altars nach katholischer, lutherischer und reformirter Lehre?

14. Was versteht man unter Erniedrigung Christi, welche Schriftstelle handelt davon?

15. Was bitten und was versprechen wir in der 6. Bitte?

16. In wie ferne diente das Gesetz zur Vorbereitung Israels auf den Messias?

17. Worin besteht das Wesen der Heiligung und welches ist ihr Ziel?

18. Was lehrt die evangelische Kirche über die Rechtfertigung? Wie verhält sie sich zur Heiligung, und was haben wir auf Grund der heiligen Schrift unter der letzteren zu verstehen?

19. Was lehrt die evangelisch-lutherische Kirche auf Grund der hl. Schrift über die Person des Erlösers?

20. Worin besteht der Erfolg des Erlösungswerkes Christi, und was ist der Endzweck desselben?

21. Wodurch wurde die Apostelversammlung zu Jerusalem veranlaßt und was wurde auf derselben beschlossen?

22. Die Geschichte vom verdorrten Feigenbaum und ihre Bedeutung.

23. Welche Anklage brachten die Juden gegen Christum vor dem römischen Landpfleger Pontius Pilatus vor?

24. Die sieben Worte des Herrn am Kreuze.

25. Wozu ermahnt Christus durch das Gleichnis von den 10 Jungfrauen?

26. Wo fand Petri Verleugnung statt, worin bestand sie, worin hatte sie ihren Grund und wodurch wurde sie veranlaßt?

27. Woraus kann man schließen, daß Pilatus Jesum nicht gerne verurteilte und wodurch

28. wurde er doch hiezu bewogen?

29. An wen sind die 7 Worte Christi vom Kreuze gerichtet?

30. Welche Männer haben in der Schweiz für die Reformation gewirkt, wo lebten sie und wodurch unterschieden sie sich vornehmlich von den deutschen Reformatoren?

31. Wann wurde die Herrschaft über das jüdische Volk geteilt; wie heißen die beiden Reiche, welche auf diese Weise entstanden und wie lange währte jedes von ihnen?

32. Wie entstanden die Wittenberger Unruhen, welche Gefahr lag darin für die deutsche Reformation und wie wurden sie beigelegt?

33. Die Päpste Gregor VII. und Innocenz III. und ihre Bedeutung für die Ausbildung der päpstlichen Macht!

34. Wie hat sich die Reformation angebahnt seit dem Sinken der päpstlichen Macht am Ende des 13. und im 14. Jahrhundert?

35. Wann und durch welche Männer gelangte im Norden und Osten Europas das Kreuz Christi zur Herrschaft?

II. Deutsche Sprache.

1. Auf welche Wurzelwörter können die Substantiva „Schwamm, Sumpf, Gruft, Kluft“ zurückgeführt werden? Welches factitive oder causative Verbum kann man vom I. dieser Wurzelwörter bilden? Dessen Bedeutung?

2. Zu welchen Wortformen gehören die Wörter: „Zwischen, obgleich, während, trotz, weil, dermaleinst? Welche Fälle regieren die darunter sich befindenden Präpositionen?

3. Ich höre, daß der Schüler Florian, ein eben so wackerer als fleißiger Knabe, unsere Anstalt verlassen wolle, um ein Handwerk zu erlernen. Zahl, Art und Grad der Nebensätze?

4. Er eilt heim mit sorgender Seele, damit er die Frist nicht verfehle. a) Zahl und Art der Sätze? b) In welchem Modus stehen die Verba? c) Welches Verbum wird von „Frist“ abgeleitet? Grundformen, Bedeutung?

5. Dekliniere: „Solcher vortreffliche Wein“ und „Unser ehemaliger Diener!“

6. Was ist von der Herkunft der unterstrichenen Wörter in dem Satze: „Die Ausfuhr von Getreide ist durch ein verwichenen Donnerstag in Kraft getretenes Gesetz verboten worden“ bekannt? Welches transitive Verbum kann von dem zuletzt angeführten Wurzelverbum gebildet werden? Dessen Bedeutung?

7. Man sagt, „Alles sproße herrlich empor“. Der 2. Satz ist in alle Zeiten zu setzen!

8. Hätten wir immer den festen Willen, die Lüge, wo sie sich auch zeigen mag, zu entlarven, so könnten wir manchem Unrecht vorbeugen.“ Wie viele Nebensätze? Art? Grad?

9. a) „Ich höre, es gehe ihm gut". Was ist über die Form des Nebensatzes zu bemerken? b) Was kann über die Herkunft der Wörter „zögern", stündlich, bezichtigen und nämlich" angegeben werden?

10. Willst Du Dich selber erkennen, so sieh, wie die Andern es treiben; willst Du die Andern verstehen, blick in Dein eigenes Herz". Zahl und Art der Sätze?

11. Welches Wurzelwort liegt dem Worte „Wucht" zu Grunde? Wie wird es conjugiert? Grundformen?

12. Füge zum Nominativ „die Freude" den Genitiv Sing. folgender Eigennamen: Alexander der Große — der große Friedrich — der Johann — Marie — Kaiser Conrad — der König Maximilian — Herr Müller — der Herr Müller!

13. Auf welche Wurzelverben lassen sich die Wörter „Genossenschaft, Ritterburg, schlagfertig und ungeschickt" zurückführen? Grundformen der Verba?

14. „Du dachtest, ich erschrecke". a) Der 2. Satz ist in allen Zeiten des Conjunctives anzugeben! b) „Erschrecke" ist als transitives Verbum anzuwenden!

15. Welcher Name glänzt in der Literaturgeschichte durch seine Bemühungen um das deutsche Drama, welche bedeutenden dramatischen Werke und welche kritischen Werke zur Förderung der Erkenntnis der Poesie verdanken wir ihm?

16. Welche geschichtlichen Stoffe hat Schiller zu seinen Dramen benützt? Durch welche Dichtungen außer seinen Dramen hat Schiller sich ausgezeichnet? Welche zwei didaktisch-elegischen Dichtungen dieses Mannes haben vielfache ähnliche Beziehungen zu einander? Wodurch wurde die Muse Schillers beeinflußt?

17. Aufsatz: Die Wirkung der schönen Künste auf Erziehung und Bildung.

18. Die Bedeutung der Beredtsamkeit für die verschiedenen Verhältnisse des menschlichen Lebens.

19. Gutenberg und Columbus. Eine Vergleichung.

20. „Wer im Sommer nicht mag schneiden, muß im Winter Hunger leiden."

21. Ans Vaterland, ans teure, schließ Dich an; das halte fest mit Deinem ganzen Herzen.

22. Der Steinwurf ins Wasser, ein Bild der menschlichen Thaten. (Im Anschluß an das Gedicht: „Thatenspur" von Bube).

23. Bedeutung der Ströme.

24. Das Glück, eine Klippe; das Unglück, eine Schule.

25. Das Meer als Freund und als Feind des Menschen.

26: Wie kann und warum soll der Lehrer auch außerhalb der Schule belehrend und veredelnd wirken?

27. Diktat. Da die englische Marine, deren Bedeutendheit*) wohl von niemandem angezweifelt wird, von ihren kolossalen Kriegsschiffen die Forts von Alexandrien mitKartätschen aus den weittragendsten Mitrailleusenkanonen beschießen ließ, ohne imstande zu sein, dem städtischen Gouverneur ein ansehnliches Kriegscorps behufs Aufrechthaltung der Ordnung in der Stadt zur Disposition zu stellen, so trifft die Engländer indirekt ein Hauptteil der Schuld an den greulichen Blutscenen und Massacres, die dem Bombardement folgten.

Einer der angesehensten Superintendenten unserer Provinz, der nicht nur wegen seiner gewinnendsten Beredsamkeit, sondern auch durch seine poetischen Produkte, insonderheit durch seine mustergültigen Sonette in antikem Versmaße bis in die entlegendsten Gegenden unseres

*) Siehe Wörterb. v. Dr. Duden.

Landes rühmlichst bekannt ist, wurde in den letzten Tagen, gelegentlich eines Besuchs Sr. Durchlaucht des Landesfürsten, durch den diensthuenden Adjutanten zur Audienz und zum Diner in die Residenz beschieden.

In einer westfälischen Kreisstadt arrangierte ein Festkomité ein Wettfahren mit dem der älteren Draisine nachgebildeten Velociped. Leider ereignete sich hier der traurige Fall, daß ein Mitglied des Klubs, das mit glühendster Leidenschaft diesem modernen Vergnügen frönte und Aussicht auf den ersten Gewinnst hatte, auf dem Trottoir der elliptisch angelegten Fahrbahn so unglücklich stürzte, daß es eine tödliche Verletzung erlitt.

Rhinoceros, Schaffot, Verleugnung, Perpendikel, verificieren, Labyrinth, Rhythmik, Chrestomathie.

28. Ein Absatz, vom mittelalterlichen Ritterthum handelnd, wurde diktiert, sowie folgende Fremdwörter: Rhythmus, Katechismus, Candidat, Intelligenz, positiv, Katarrh, Electricität, Magnetismus, Normativ, Fabrik, Appetit.

III. Arithmetik und Raumlehre.

1. $5\,X + {}^4/_7\,X - 9 = 35^4/_7!$

2. $$\frac{a+b}{a-b} : \frac{a^2-b^2}{ab} = X : \frac{(a-b)^2}{ac}!$$

3. Wie viel beträgt die Summe aus:
$$(p - q - m)\,p - q\,(m - q - p) + (q + m)\,m + m\,(p - m)?$$

4. Auf den kleinsten Ausdruck zurückzuführen:
$$\left(\frac{4a^2 - 3a}{4} - \frac{25ax - 12b}{20x} - \frac{3b}{5x}\right) \cdot \frac{-b}{2-a}$$

5. Was wird aus $m - (n - o)$, wenn $n = 7m - (8p + 3q)$ und $o = 2m - (8p - 3q)$ gesetzt wird?

6. $a - (x - m)n = (n - x)m$!

7. $$\frac{12a^3b^2 + 20m^4bn}{15a^3bc + 25cm^4n} = ?$$

8. $\frac{m^{ab}}{m}$ ist auszuführen und zu erklären!

9. Dividiert man das III. Glied einer geometrischen Proportion durch das II., so erhält man $3^3/_4$. Wenn nun das I. Glied $4(18^1/_2 + 7 : {}^2/_5)$ heißt, die Summe aus den beiden Mitgliedern 570 beträgt, welches ist die Proportion?

10. Das Produkt zweier um 10 verschiedener Zahlen ist 875, welches sind die beiden Zahlen? (Gleichung.)

11. Ein Gutsherr hat zum Trockenlegen eines Moores an 32 Arbeiter, welche wöchentlich 6 Tage und täglich 10 Stunden arbeiten, in 11 Wochen $571^1/_5$ Mk. ausbezahlt; wie viel wird er für eine 4mal so große Fläche auszahlen, wozu er 24 Arbeiter auf 15 Wochen verwendet, die aber wöchentlich nur $5^1/_2$ Tag und täglich $6^2/_3$ Stunden arbeiten; wegen größerer Schwierigkeit $^1/_4$ in gleicher Zeit weniger zu stande bringen, aber doch auf gleiche Zeit $^1/_9$ mehr erhalten?

12. Ein Ökonom läßt zwei Parcellen Wald urbar machen. Die Länge der ersten verhält sich zu der der zweiten wie $^2/_3 : {}^4/_5$, die Breite jener zu dieser wie $0,7 : 0,84$. Bei der ersten Fläche sind 20 Arbeiter bei täglich 12stündiger Arbeit 16 Tage lang beschäftigt, welche an Lohn insgesamt 475 Mk. erhalten. Wie viel wäre sonach an Arbeitslohn für die zweite Parcelle zu

entrichten, wo 15 Arbeiter bei täglich 10stündiger Arbeitszeit $27^1{}_2$ Tage eingestellt waren, die aber wegen größerer Schwierigkeit in der Bearbeitung des Bodens um $6^2/_3$ % mehr an Lohn empfangen, als jene?

(Proportion — Dezimale bleiben.)

13. Eine Arbeit kann von 15 Arbeitern bei 10 Stunden täglich in 30 Tagen vollendet werden; nach 5 Tagen treten 3 Arbeiter aus, die Arbeitszeit wird um 2 Stunden erhöht, und wieder nach 10 Tagen werden 6 neue Arbeiter angenommen und die Arbeitszeit auf 10 Stunden festgesetzt. In welcher Zeit wird die Arbeit fertig?

14. Zur Herstellung eines Kanals von 12 m Länge, $1^3/_4$ m Breite und 6 dm Tiefe waren 48 Arbeiter bei einer täglichen Arbeitszeit von $8^3/_4$ Stunden 32 Tage lang beschäftigt. Ein zweiter Kanal, der um 2,7 m breiter und $1^4/_5$ m tief ist, hinsichtlich der Länge aber zu dem ersteren wie $2^3/_5 : {}^4/_5$ sich verhält, soll in $2^1/_4$ mal früheren Zeit fertig werden. Wenn die tägliche Arbeitszeit auf 10 Stunden festgesetzt wird, die Härte des Bodens hingegen jene des ersten Kanals sich wie $1^7/_8 : 1^2/_5$ verhält und das Hinwegschaffen der ausgegrabenen Erde $1^4/_5$ mal so viel Mühe bereitet als dort, um wie viel % ist die Zahl der Arbeiter zu vermehren?

15. Es verleiht Jemand ein Kapital von 5200 Mk. auf $5^1/_2$ Jahre und erhält an Zinsen und Kapital $6415^1/_2$ Mk. zurück. Zu wie viel % war das Kapital ausgeliehen?

16. B hat 12600 Mk. mehr und zu 1 % höher ausgeliehen als A, weshalb er jährlich 730 Mk. mehr an Zins einnimmt. C hat 3000 Mk. mehr und zu 2 % höher ausgeliehen als A, weshalb er jährlich 380 Mk. mehr an Zins einnimmt. Wie groß war das Kapital des A und zu welchem Zinsfuß war es ausgeliehen?

17. Ein Kapitalist legt $^7/_{12}$ seines Geldes bei einem Fabrikgeschäft, $^1/_4$ bei einem Bergwerke und den Rest bei einer Aktienbrauerei an; durch die Fabrik gewinnt er 36%, durch das Bergwerk 9%; dagegen hat er bei der Brauerei jährlich $2^1/_2$% Verlust; wie groß ist sein Kapital, wenn er im ganzen einen Jahresgewinn von 10083,2 Mk. hat?

18. Jemand leiht 800 Mk. zu 4% aus, nach 5 Jahren 4000 Mk. zu 5%; wie lange müssen die 4000 Mk. ausgeliehen werden, damit der Zins $3^1/_8$ mal so groß wird wie der des ersten?

19. Ein Kaufmann gibt 2 Ballen Ware ab, den ersten für 2400 Mark nnd den zweiten zu 1440 Mk. und gibt bei jenem $1^2/_3$% Rabatt in Hundert mehr, als bei diesem. Als bare Bezahlung erhält er 3608 Mk. Wie viele Procent hat er an Rabatt bei jeder Summa gewährt?

20. Jemand zahlt für eine gewisse Summe, die er nach 3 Monaten schuldig ist, mit einem gewissen % Disconto $3523^1/_2$ Mk. Ein anderer zahlt für eine gleiche Summe, die er nach 11 Monaten schuldig ist, mit demselben % Disconto $3319^1/_2$ Mk. Wie viele Mark waren beide zu zahlen schuldig und wie viel betrug der jährliche Disconto?

21. Eine Gemeinde verkaufte an A einen Wald für 20000 Mk. unter der Bedingung, daß die Hälfte sogleich, $^1/_4$ zu 4% nach 3 Jahren, und der Rest zu 5% nach 6 Jahren bezahlen müsse, wenn nun A seine Schuld zu gleichen % verzinsen wollte und genannte Schuld an einem Tag abtragen; wie und wann könnte dies geschehen?

22. B soll $^4/_5$ mal so viel erhalten als A und noch 240 Mk., C $^2/_3$ so viel als A und B zusammen

und noch 120 Mk. D $^1/_2$ mal so viel als C weniger 4 Mk. Wenn nun die Teilungssumme 5580 Mk. beträgt, wie viel erhält jeder?

23. Von 5 Personen, A, B, C, D und E besitzt jede ein gewisses Vermögen. Multipliciert A sein Geld mit 2, B mit 3, C mit 4, D mit 5 und E mit 6, so kommt immer gleich viel heraus. Wenn nun D 60 Mk. weniger besitzt als C, wie groß ist das Vermögen einer jeden Person?

24. Ein Vater hinterläßt ein Vermögen seinen Kindern, daß das älteste 30 Mk. und den 9. Teil des Restes; das 2. Kind 60 Mk. und den 9. Teil des sich ergebenden Restes und so jedes weitere Kind um 30 Mk. mehr, als das nächst vorhergehende, nebst dem 9. Teil des jemaligen Restes bekommen soll. Zuletzt ergab sich, daß alle Kinder gleich viel erhalten hatten. Welches war das Vermögen und wie viel waren es Kinder?

25. Unter 2 Compagnien Soldaten wurden 57 Thaler verteilt; es erhält in der 1. Comp. jeder Soldat $^1/_3$, in der 2. $^1/_4$ Thaler; wie viel Mann zählte jede Comp., da in der 1 Comp. ebenso oft 5 Mann, als in der 2. 6 Mann enthalten sind?

26. 100 Mark sollen unter 3 Personen verteilt werden. B erhält eine Mark weniger als das Doppelte von A, und C erhält 9 Mk. weniger als das Doppelte von B; wie viel erhält jeder?

27. Ein 6 Verwandten vermachtes Vermögen bestand: a) in $17355^3/_4$ Mk. Obligationen incl. der Zinsen; b) in einem Schuldschein von 9000 Mk. nebst den fälligen Zinsen für $2^1/_2$ Jahr zu $4^1/_2$%; c) in einer Forderung von 8673 Mk. nach 3 Jahren oder baar mit 4% (auf 100) zahlbar. Die Teilung soll so geschehen, daß der Anteil des

A : B	gleich ist	133	:	15
D : C	„ „	1,4	:	$^2/_3$
E : F	„ „	4,5	:	9,9
C : E	„ „	$1^1/_7$	:	1
B : D	„ „	$^1/_4$	:	0,7

sich verhält. Vor Eröffnung des Testaments stirbt A; wie viel erhält jede der noch lebenden Personen?

28. 4 Personen vereinigen sich zu einem Geschäfte und gewinnen mit ihrer Einlage 30%. C hat um das $^3/_7$ fache der Einlage des B mehr eingelegt als A. D aber $^9/_{20}$ mal so viel als die 3 ersten zusammen. A und C zusammen erhalten vom Gewinn, der 696 Mk. beträgt, 312 Mk. Wie viel hat jeder eingelegt?

29. Ein Kaufmann hat 2 Sorten Ware; von der einen kostet das Pfund 20 Silbergr., von der andern 17 Silbergr. Er will beide Sorten vermengen, daß ein Pfund ohne Nutzen und Schaden zu 17 Silbergr. verkauft werden könne; wie viel muß er um 64 Pfund zu erhalten, von jeder Sorte nehmen?

30. Ein Kaufmann hatte 4 Sorten Kaffee und zwar je ein Pfund im Preise zu $3^1/_2$, $2^3/_4$, $1^4/_5$ und 1 Mk. 30 Pf. Er will daraus eine Mittelsorte im Werte von 2 Mk. 45 Pf. durch Mischung in der Art erzeugen, daß er von der ersten besseren Sorte 2 und von der zweiten 3 Teile, von den beiden geringeren Sorten aber zu gleichen Teilen nimmt.

a) Wie viele kgr wird er von jeder dieser 4 Sorten nehmen müssen, um 1640 kgr zu mischen?

b) Wenn dieses Mischungsquantum an 3 Kaffeewirte so abgegeben wird, daß A so oft 5 Teile wie B 6, C aber so oftmals 6 Teile und 120 kgr empfängt, wie B 4 Teile, wie viel erhält jeder?

31. Zu einer Mischung von 100 Litern Wein im Preise zu 50 Pf. werden 10 l à 60 Pf. und 20 l à 36 Pf. genommen. Wie viele l à 72 Pf. und 56 Pf., ferner à 48 und 44 Pf. sind noch zu nehmen, wenn die Quantitäten der besseren Sorte sich wie 2 : 3 und die Quantitäten der niedern Sorten wie 3 : 2 verhalten sollen?

32. Der Lohn eines Dieners verhält sich zum Lohne eines Verwalters wie 9 : 40. Der Diener bekommt nach 4 Monaten als Lohn für diese Zeit 65 Mk. und ein Kleid im Werte von 95 Mk., der Verwalter erhält nach 9 Monaten 745 Mk. und ein Reitpferd. Wie teuer war das Reitpferd?

33. Mehrere Personen hatten eine Schuld zu entrichten und zwar jeder gleich viel, wären es 2 Personen mehr gewesen und hätte jede 6 Pf. weniger bezahlen dürfen, so würde die ganze Schuld um 96 Mk. weniger betragen; wären es 5 Personen weniger gewesen, zahlte aber dann jede 12 Pf. mehr, so würde die Summe die Schuld um 60 Mk. übersteigen. Wie viel Personen waren es, wie viel hat jede zu zahlen?

34. Eine Bauernfrau verkauft die Hälfte ihrer Eier und noch ein halbes Ei; darauf verkauft sie zum zweiten Male vom Reste die Hälfte und ein halbes Ei; so zum dritten und vierten Male immer wieder vom Rest die Hälfte und ein halbes Ei. Zuletzt blieb ihr noch 1 Ei übrig. Wie viele Eier hatte sie anfangs?

35. Jemand hat eine gewisse Anzahl von Markstücken in 2 Fächern. Nähme er aus dem 2. Fache 20 Mark heraus und legte sie in das 1. Fach, so befänden sich in beiden Fächern gleich viel. Nähme er aber aus dem 1. Fach 40 Mk. und legte sie in das 2. Fach, so erhielte letzteres noch einmal so viel Mark als das 1. Fach. Wie viele Mark befinden sich in jedem Fache?

36. Eine Mutter ist jetzt 6mal so alt als ihre Tochter und wird über 5 Jahre $3^{1}/_{2}$mal so alt sein als diese. Wie alt ist jetzt die Mutter?

37. Ein Lehrer verlangt von seinen Schülern, daß sie eine Zahl, welche er im Sinne habe, aus folgenden Angaben berechnen sollen: „Wenn ihr die Zahl mit 5 multiplizirt, vom Produkt 24 abzieht, den Rest durch 6 dividirt und zum Quotienten 13 addirt, so habt ihr die Zahl!"

38. Die Summe der 3 dekatischen Zahlen ist 16; das Doppelte der mittleren ist um 1 kleiner als die Summe der beiden andern; zieht man von der gedachten Zahl 495 ab, so gibt die Differenz eine Zahl, welche dieselben Ziffern aber in umgekehrter Ordnung enthält; wie heißt die Zahl?

39. Man suche 3 Zahlen von solcher Beschaffenheit, daß, wenn man die erste von der Summe der beiden anderen abzieht, 18 und, wenn man die zweite von der doppelten Summe der beiden andern abzieht, 48 und wenn man die 3. von der 3fachen Summe der 2 andern abzieht, 76 bleibe; wie heißen diese Zahlen?

40. Man teile 51 so in 3 Teile, daß wenn man den 3. Teil durch den 1. dividiert 1 als Quotient und 8 als Rest zum Vorschein komme; wie heißen die 3 Zahlen?

41. 40 franz. Meilen betragen, wenn sie auf geographische oder deutsche Meilen reduciert werden, $12^{1}/_{2}$ solche Meilen mehr als 53 englische. 10 französische und $26^{1}/_{2}$ engl. Meilen machen zusammen so viel als $11^{3}/_{4}$ deutsche Meilen Wie verhält sich nach diesen Angaben die französische und engl. Meile zur deutschen und die franz. zur englischen? (Lösung durch Addition und Subtraktion!)

42. In dem ersten zweier an einander stoßender Zimmer befinden sich 4mal so viel Personen, als in dem zweiten; gehen aber aus dem ersten 13 in das zweite, so sind in diesem $1^1/_3$mal so viel als in jenem. Wie viel Personen befinden sich anfangs in dem ersten Zimmer?

43. Jemand hat eine Banknote, 3 gleiche goldene und 5 gleiche silberne Münzen, die zusammen einen Wert von 58 Mk. haben. Die Banknote beträgt um 1 Mk. weniger im Werte als eine goldene und silberne Münze zusammen betragen, während die goldene Münze $2^5/_7$mal so viel beträgt, als die silberne. Welchen Wert hat die Banknote und jede Münzsorte?

44. Es verlieren 21 Pfund Silber in reines Wasser versenkt 2 Pfund und 42 Pfund Kupfer verlieren so 5 Pfund an Gewicht. Man hat eine Stange. welche aus Silber und Kupfer ist und $26^1/_4$ Pfund in der Luft wiegt, in reines Wasser versenkt einen Gewichtsverlust von 3 Pfund bemerkt; wie viel Pfund Silber und Kupfer enthält die Stange?

45. Um 6 Uhr morgens fährt ein Eilwagen aus einem Orte A nach B und macht jede Stunde $1^1/_5$ Meile. 20 Minuten nach 2 Uhr Nachmittag verläßt ein Dampfwagen den Ort B und fährt nach A. Derselbe legt in jeder Stunde 6 Meilen zurück und kommt in derselben Zeit in A an, als der Eilwagen in B. Wie weit ist von A nach B, wenn die Straße und die Eisenbahn neben einander liegen?

46. Um 8 Uhr morgens fahre ich mit dem Eilwagen von A nach B; zu gleicher Zeit bewegt sich ein Dampfwagen auf einer neben der Landstraße liegenden Eisenbahn von B nach A, Um halb 10 Uhr treffe ich mit dem Dampfwagen zusammen, halte mich gegen Mittag eine halbe Stunde auf und komme abends um

6 Uhr in B an. Um wie viel Uhr langte der Dampfwagen in A an?

47. Ein Fußgänger und ein Reiter machen beide denselben Weg von C nach D. Der erste, der $5^3/_4$ Stunden früher abgeht, legt alle 7 Stunden 3 Meilen, der zweite alle 5 Stunden 6 Meilen zurück. Nach welcher Zeit wird der Fußgänger doppelt soviel Weg zurückgelegt haben, als der Reiter? Nach welcher Zeit der Reiter doppelt soviel, als der Fußgänger?

48. Auf die Frage an einen Offizier, wie viele Mann er kommandiere, gab er folgende scherzhafte Antwort: „Auf den 1. Posten zieht die Hälfte der ganzen Mannschaft, nebst einem halben Mann; die Hälfte des neuen Restes nebst einem halben Mann hat den 2. Posten und endlich die Hälfte des letzten Restes nebst wieder einem halben Mann den 3. Posten; die übrigen 2 Mann behalte ich bei mir.“ Wie stark war die Mannschaft?

49. Die Länge eines Rechtecks von 46,44 □m ist um 3,2 größer als die Breite; wie groß sind beide Dimensionen?

50. Der Umfang eines Rechteckes von 20,88 □m Inhalt ist um 13 m größer als die Grundlinie. Wie groß sind die Seiten?

51. Ein Quadrat von 1000 □m Fläche ist einem regelmäßigen Dreieck gleichflächig. Um wie viel übertrifft der eine Perimeter den andern?

52. Eine Gartenanlage hat die Form eines regulären 16 Eckes. Der Durchmesser des umschriebenen Kreises ist 20 m lang, jede Seite mißt 12 m. Welchen Flächeninhalt hat die Anlage und was ist dieselbe wert, das Ar zu 2000 Mk. gerechnet?

53. Ein Gutsbesitzer will das schlagbare Holz in einer Laubwaldung, die $35^3/_4$ Ar umfaßt, auf dem Stocke

verkaufen. Er läßt die schlagbaren Bäume zählen und erfährt, daß durchschnittlich auf einem Raume von einem □ m ein Baum steht und daß die Anzahl der Birken das Doppelte der Eichen um 6 übersteigt, während die Anzahl der Buchen das Dreifache der Birken weniger 22 ausmacht. Er verkauft durchschnittlich um 20 Mk. den Baum und gewinnt 60% des Ankaufspreises vom Walde. I. Wie viele schlagbare Birken, Eichen und Buchen standen im Walde? II. Wie teuer hat er sämtliche Bäume verkauft? III. Wie hoch kam die Waldung im Ankaufe?

54. Es besitzt Jemand einen Fischteich, ein Rechteck bildend; die Länge desselben ist das Dreifache der Breite. Würde die Länge 4 m und die Breite 2 m mehr betragen, so würde der Flächeninhalt um 158 □ m größer sein. An der Ecke des Teiches ist ein Flüßchen Quellwasser, das den Teich speist. Der Besitzer will nun, um Hechte und Karpfen zu sondern, von der einen Ecke des Teiches zu der schräg gegenüber befindlichen ein 1,5 □ hohes Gitter anfertigen lassen und für das laufende m 2,7 Mk. bezahlen. I. Wie groß ist der Flächeninhalt des Teiches? II. Was kostet das Gitter?

55. Eine Kunstreitergesellschaft braucht einen Circus von 20 m Durchmesser; dieser Raum soll mit einem Zelttuche in Form eines Kegels 12 m hoch überspannt werden. Zwischen dem Zelttuche und der eigentlichen Rennbahn ist ein 2,5 m breiter Zuschauerraum. I. Wie groß ist die ganze Kreisfläche? II. Wie viel Tuch ist zur Überspannung nötig? III. Wie viele Menschen faßt der Zuschauerraum, wenn auf die Person 0,686875 □ m kommen? IV. Was verdient die Gesellschaft an einem Abend, wenn der ganze Raum gefüllt ist, jede Person 30 Pf. zahlt, aber für Benützung des Platzes 5% entrichtet werden müssen?

56. Eine Hausfrau will sich ein cylindrisches Gefäß aus Blech fertigen lassen, das 9 kgr ausgekochte Butter fassen soll. Wenn nun der Durchmesser 0,3 m in Lichten betragen soll, wie groß muß die Höhe genommen werden, das spezifische Gewicht der Butter zu 0,9 gesetzt?

57. Ein quadratischer Brunnenschacht von 10 m in Tiefe und 10,1 m Weite soll durch eine cylindrische Mauer ausgemauert werden, so daß die größte lichte Weite 8,89 m betrage. Wie groß ist das Volumen des Mauerwerks?

58. Eine Waldfläche von 10 Hektar und 45 Ar ist mit Eichen, Buchen und Kiefern bestockt. Die Fläche der Buchen beträgt 8 Ar mehr als $^7/_{15}$ von der der Eichen und der Kiefernwald das dreifache des Buchenwaldes — (minus) 19 Ar. A kauft nun einen Teil des Buchenwaldes um 8000 Mk. unter der Bedingung, die Hälfte des Kaufschillings sogleich, die andere Hälfte nach 15 Jahren zu entrichten. Wenn nun A die anfängliche Barzahlung unterläßt, dafür aber schon nach 5 Jahren die ganze Schuld abzahlt, so fragt es sich:

1. Wie viel Ar umfaßt jede der genannten Baumarten?
2. Wird der Verkäufer mit der Zahlung zufrieden sein, oder welche Summe muß bezahlt werden, wenn man 5% rechnet?

59. Die 3 Seiten eines Dreiecks sind 17,4 m, 23,4 m und 31,8 m lang. Die kleinste Seite eines andern, diesem ähnlichen Dreiecke ist 5,8 m; wie groß sind die beiden anderen Seiten?

60. Ein vollständig arrondiertes Landgut hat die Form eines Dreiecks. Eine Messung ergibt, daß von 2 Seiten jede 433,5 m lang ist, während die 3. Seite 483 m mißt. Wie viel Ar enthält das Landgut?

61. Welche Proportionen entstehen, wenn man von dem rechten Winkel im Halbkreise ein Perpendickel auf den Durchmesser fällt, und wie läßt sich mittelst derselben der Pythagoräische Lehrsatz nachweisen?

62. Die Höhe und die 2 parallelen Seiten eines Trapezes verhalten sich wie 2 : 3 : 5. Der Inhalt desselben beträgt 1270,08 □m. Wie groß sind jene Stücke?

63. Ein Schäffler wird beauftragt, einen Maischbottich herzustellen, dessen Boden innen 2,12 m Durchmesser hat, dessen obere innere Weite um 0,5 m kleiner als der Bodendurchmesser ist und der 100 Eimer (à 60 l) fassen soll. Wie lang muß er dessen Seitenbretter machen?

64. Ein Drechsler soll für eine Schule aus einem quadratisch-parallelepipedischen Stück Holz, an welchem der Umfang eines jeden der beiden Quadrate 48 cm und der Umfang einer der 4 andern Begrenzungsfläche 84 cm mißt, einen geraden Kegel von derselben Höhe wie das Stück Holz herstellen. Wie viel beträgt der Abfall, wenn er möglichst gering wird?

65. Die Differenz der Radien zweier Kreise beträgt 10 m. Die Summa der Inhalte bei der Kreise beträgt 1570 □m. Wie groß sind deren Radien?

66. Die Radien der Grundflächen eines abgekürzten Kegels sind 1,25 und 0,6 dm lang. Die Mantelfläche beträgt 29,045 qdm. Wie groß ist a) die Seite, b) die Höhe des Kegels?

67. Der Umfang der Basis eines geraden Kegels ist um 7,4 dm kleiner als die Seite desselben; wie groß ist der Durchmesser der Grundfläche und welches der Inhalt dieser, wenn die Oberfläche 138 dm beträgt?

68. Wie groß ist der Halbmesser einer Kugel, wenn die zugehörige Haube 1,4 dm Höhe und 21,98 □dm Fläche hat?

69. Die r zweier Kugeln differieren um 1 dm. Ihre Oberfläche um 62,8 qdm. Wie groß ist der Kubikinhalt einer jeden Kugel?

70. Wie groß ist der Kubikinhalt der Eisenmasse einer Hohlkugel, wenn der ganze Durchmesser 1,2 dm und die Eisendecke 2 cm beträgt?

IV. Geographie.

1. Was sind Planeten, was für Bahnen beschreiben sie? Was sind Monde, welche Planeten besitzen solche? Was versteht man unter Erdachse; wie heißen ihre Enden?

2. Die Hauptmeere und Bestimmung ihrer Lage und Ausdehnung? Begrenzung des stillen Oceans? Begrenzung des indischen Oceans?

3. Wo liegen: Stettin, Straßburg, Zweibrücken? Breslau, Colmar, Kempten? Magdeburg, Freiburg im Br., Deggendorf? (Land, Provinz oder Kreis, Fluß, Ebene?)

4. Was versteht man unter Aequator? Was unter Meridian? was unter Zenith und Horizont? Einteilung und Zweck derselben?

5. Welche Staaten liegen in Centraleuropa; Größe und Einwohnerzahl des größten und kleinsten derselben? Ausdehnung der Alpen; Haupteinteilung, Gebirgszüge zwischen Rhone, Mittelmeer nnd Po-Ebene? — Welche Gebirge umschließen im Norden von Ost nach West die ungarischen Tiefländer?

6. Wo liegen: Münster, Metz, Rosenheim? Potsdam, Wiesbaden, Chemnitz? Weimar, Worms, Lindau? (Land, Prov., Kr. 2c.)

7. Was versteht man unter Aequinoctium? Was versteht man unter Ebbe und Flut? Was versteht man unter Sund?

8. Welche Gebirge folgen sich vom Ausgang des Böhmerwaldes bis zum Wesergebirge? Welche Flüsse fallen in ihr Gebiet? Wo fließen Isar und Memel? Land, Hauptfluß?

9. Wo liegen: Brandenburg, Kassel, Lyon? Erfurt, Hanau, Sevilla? Meißen, Reutlingen, Gent?

10. Was versteht man unter Lagune? Was versteht man unter Flußdelta? Was versteht man unter Haide?

11. Wo liegen die westlichen Mittelgebirge Europas? Welches sind ihre Hauptzüge? Welche Flüsse entspringen auf denselben? Wo und wohin fließen Lahn und Theiß?

12. Wo liegen: Koblenz, Amberg, Heidelberg? Königsberg, Landau, Ulm? Genfersee, Gardasee, Müritzsee?

13. Was versteht man unter Gebirgskamm? Was versteht man unter Gebirgspaß? Was versteht man unter Wasserscheide?

14. Gewässer der ungarischen Tiefebene? Gewässer der lombardischen Ebene? Haffe der Ostsee? Wo finden sich Haffe und wie heißen sie?

15. Wo liegen: Florenz, Elberfeld, Altdorf? Warschau, Thorn, Freising? Bergen, Rostock, Memmingen?

16. Was sind Vulkane? Ihre Entstehung? Beiläufige Zahl derselben? Ihre typischen Formen? Wo gibt es besondere Reihenvulcane? Nenne und erkläre einen „Centralvulkan.“ Erkläre: „Solfatara“!

17. Welches sind die Beweise für die Abplattung der Erde?

18. Der Golfstrom. Entstehung. Richtung. Temperatur des Wassers. Einfluß auf das europäische Klima. Gegenströmung.

19. Es ist zu erklären, warum man bei einer Reise um die Erde in östlicher Richtung einen Tag verliert (d. h. bei der Heimkunft um einen Kalendertag zurück ist)!

20. Wann, unter welchen Bedingungen entstehen Springfluten? (Veranschaulichung durch eine Zeichnung!)

21. Wie kann ich an einem Globus mit einem Horizontalring veranschaulichen, welche Orte der Erde beleuchtet sind, wenn es an einem gewissen Tage in Bamberg bei 50° n. Br. (oder Jerusalem bei $31^3/_4$° n. Br., oder Peking bei 30° n. Br.) mittags 12 Uhr ist? Wie verhält es sich mit den Circumpolarsternen des letzteren Ortes?

22. Welche Zeit (nach Tag und Stunde) hat man a) im Ochotsk ($160^1/_2$° ö. L.), b) in Manila (138° ö. L.), c) in St. Louis ($72^1/_2$° w. L.) und in Capstadt ($35^1/_2$° ö. L.), wenn es am 31. Juli in Bamberg ($28^1/_2$° ö. L.) mittags 12 Uhr ist?

23. Welche Arten von Küsten sind bekannt? Wo kommen Beispiele dieser Arten vor, und welche Bedeutung hat jede Art dieser Küsten für die Schiffahrt?

24. Was versteht man unter Nebenbewohnern, Gegenbewohnern und Gegenfüßlern? Wo sind beiläufig dieselben für die Bewohner a) von München, b) von Kairo zu suchen?

25. Welche Erscheinung auf der Erde schreibt man der Anziehung von Mond und Sonne zu? Welche Gründe sprechen hiefür? Wie denkt man sich das Zustandekommen dieser Erscheinung?

V. Geschichte.

1. Welche Berührungen hatten die Bayern mit den Franken a) unter den Merovingern? b) unter den Karolingern? Welche Berührungen hatten die Bayern mit den Longobarden?

2. a) Kaiser Heinrich II. Regierungszeit, Abstammung, unter welchen Herzogen stand Bayern während seiner Regierungszeit? b) Kaiser Heinrich IV.

3. Dreißigjähriger Krieg. Bayerns Beteiligung an demselben? (Feldherrn, Schlachten). Maximilian I. Erwerbungen im 30jährigen Kriege?

4. Glaubensboten in Bayern. Zeit und Ort ihrer Wirksamkeit?

5. Teilung des Frankenreiches. Zeit und Teile.

6. Heinrich der Löwe. Seine Regierungszeit und sein Ländergebiet. Wodurch entzweite er sich mit dem Kaiser und was war die Folge?

7. Spanischer Erbfolgekrieg? Zeit, regierende Kaiser, Friedensschlüsse. — Bayerns Beteiligung, Ansprüche, Aussichten, deren Erfüllung.

8. Bayerns Umfang unter den Agilolfingern? unter den Franken?

9. Welchen Krieg endete der Preßburger Friede? Zeit, Ergebnisse für Bayern?

10. Vertrag von Ried? Zeit, Inhalt, Folgen?

11. 1) Ungarn in Deutschland. Ludwig das Kind. Konrad I. — 2) Heinrich I. — Otto I.

12. Erste Länderteilung Bayerns? Zeit, Personen, Teile? (Zweite Teilung 1310. Personen, Teile?)

13. Ludwig des Bayern Kämpfe gegen Friedrich von Österreich?

14. Wiener Congreß und die deutsche Bundesakte? Umfang und Bevölkerung von Bayern? — Seine Abtretungen und Erwerbungen?

15. Ludwig der Deutsche. Regierungszeit, Landgebiet nach dem Vertrag zu Verdun? Seine Nachfolger in Deutschland? Welche tragen die Krone?

16. Vereinigung von Bayern und Sachsen? Anbahnung — Vereinigung — Personen — Zeit — Umstände?

17. Max Emanuel. Sein Verhältnis zum Kaiser. 1. Mit ihm? 2. Gegen ihn?

18. Kaiser Karl V. Seine Regierungszeit? Seine Abstammung? Welche Länder standen unter seiner Herrschaft? Durch welche Umstände wurden diese verschiedenen Besitzungen unter ihm vereinigt? Welche Kriege hatte er zur Behauptung dieser Besitzungen zu führen und mit welchem Erfolge? Wer folgte ihm im Besitz seiner Länder?

19. Es ist ein kurzer Abriß des Anteils Wallensteins am 30jährigen Kriege zu geben!

20. Wann, mit wem und unter welchen Umständen kam das Haus Bourbon auf den französischen Königsthron, wie lange regierte der erste bourbonische Herrscher und was kann über seine Regierung angegeben werden?

21. Welche Regentenhäuser herrschten während des Mittelalters über Frankreich; aus welchem Hause war Philipp IV., der Schöne, und welche wichtigen Ereignisse fallen in seine Regierungszeit?

22. In welche feindlichen Verwickelungen geriet im 18. Jahrhundert das Haus Wittelsbach mit Österreich? Folgen oder Erfolge derselben für Bayern?

23. Die zwei letzten Kreuzzüge. Wann und von wem ausgeführt? Gegen wen gerichtet? Näheres über ihren Verlauf?

24. Es ist eine Parallele zu skizzieren zwischen den sogenannten schlesischen Kriegen und dem 30jährigen Krieg nach folgenden Gesichtspunkten: 1) Ursache, 2) Zeitdauer, 3) kriegführende Mächte, 4) Heerführer, 5) Kriegsschauplatz, 6) Schlachten nebst Angabe der Zeit, 7) Friedensschlüsse und deren Folgen je für die Beteiligten.

VI. Pädagogik.

1. Warum darf in der Schule der Unterricht nicht von der Erziehung getrennt werden?

2. Welche Mittel kennt die Zucht, welche die Regierung der Schule und wie unterscheiden sich beide in ihrer Anwendung?

3. Was war das Erziehungsideal der alten Griechen, was das des christlichen Mittelalters, was das der Humanisten, was das der Philanthropen?

4. Was verstehen wir unter Aufmerksamkeit, wie ist sie ihren Arten nach unterschieden und wie sollen diese Arten der Aufmerksamkeit beim Unterrichte benützt und geweckt werden?

5. Wie verhält sich die Definition zur Division, wie Division zur Partition und warum müssen diese logischen Funktionen auch beim Elementarunterrichte angewendet werden?

6. Welche dreifache Thätigkeit hat der Lehrende zu üben und was ist Aufgabe und Endziel einer jeden dieser Thätigkeiten?

7. Welche Bedeutung haben die Beschäftigungen für die Regierung? Nach welchen Grundsätzen müssen sie geregelt werden? Welche Arten derselben können besonders in den Dienst der Erziehung gestellt werden?

8. Man gebe eine Darstellung der sittlichen Ideen, welche Inhalt und Form unseres sittlichen Strebens bedingen, und ziehe die nötigen Folgerungen für deren Entwicklung durch die Erziehung!

9. Welche Männer sind aus der bayerischen Schulgeschichte im 1. Viertel dieses Jahrhunderts wichtig und worin beruht ihre Bedeutung?

10. Welche Vorzüge hat der Schulunterricht gegenüber Einzelunterricht?

11. Welches sind die wichtigsten Schriftsteller des Philanthropinismus, und welche Werke von Bedeutung haben sie hinterlassen? (Zeitangaben.)

12. Wodurch wird das religiöse Gefühl in uns erzeugt? Worin beruht die Wichtigkeit der Pflege der Religiosität für die Erziehung des Menschen?

13. Wie hat sich die Schule zu den Dialekten zu verhalten?

14. Besteht Grund zur Befürchtung, daß die Gesundheit der Kinder in der Schule gefährdet werde? Welche Mittel könnte der Lehrer zur Verhütung solcher Schädigung anwenden?

15. Es ist nachzuweisen, daß der Anschauungsunterricht in der Unterklasse nicht nur Übung im Sprechen bezweckt, sondern auch andere Lehrgegenstände der Volksschule teils vorbereitet, teils unterstützt und fördert.

16. Stelle die Entwicklung des Lese- und Schreibunterrichts im 1. Schuljahr von Jacotot bis auf die

Gegenwart dar mit besonderer Würdigung der Einwirkungen bayrischer Pädagogen.

17. Es ist eine Übersicht der deutschen Pädagogik von Francke bis auf Pestalozzi einschließlich zu geben.

VII. Naturkunde.

1. Wodurch unterscheiden sich die Spinnen von den Insekten und in welche Ordnungen zerfallen die ersteren?

2. Wie entstehen die Metallsalze und welches sind die wichtigsten?

3. Beschreibung einer vorgezeigten Pflanze nach Wurzel, Stengel, Blätter, Blüte und Blütenstand?

4. Nach welchen charakteristischen Merkmalen werden die Ordnungen der Säugetiere bestimmt und welches sind die 6 ersten Ordnungen derselben.

5. Woraus besteht der Diamant, das Kochsalz, der Marmor, der Alaun?

6. Beschreibung eines vorgezeigten Blattes nach Form, Rand, Verteilung der Blattnerven.

7. Wodurch kennzeichnen sich die Spechte, zu welcher Ordnung der Vögel gehören sie, welches sind die wichtigsten bei uns einheimischen Arten?

8. Wie viele Härtegrade unterscheidet man bei den Mineralien, welches Mineral vertritt den höchsten, welches den tiefsten Härtegrad?

9. Aus welchen Teilen besteht die Blumenkrone einer Schmetterlingsblüte, wie viele Staubgefäße hat sie? Man bezeichne 4 Pflanzen mit Schmetterlingsblüten?

10. Classification des Eichhörnchens. Wie ist das Gebiß desselben beschaffen?

11. Welches ist das schwerste Mineral? spezifisches Gewicht, Fundort, Verwendnng?

12. Was versteht man unter Cotyledonen und wie werden die Pflanzen in Bezug auf dieselben eingeteilt?

13. Man nenne 3 Tiere, welche uns Farbstoffe liefern und bezeichne Classe und Ordnung, denen sie angehören?

14. Woraus bestehen die Quarze, welches ist ihre gewöhnliche Krystallform und welches sind die wichtigsten hieher gehörenden Mineralien?

15. In welche Classe nach Linné gehört der Wasserschierling, in welche natürliche Familie? Man nenne noch 4 zu derselben Familie gehörige Pflanzen!

16. Welche von den sedimentären Formationen treten im Kreise von Unterfranken und Aschaffenburg in größerer Verbreitung auf?

17. Was sind Bleiweiß, Bleizucker und Mennige?

18. Woher kommen die verschiedenen Eigenschaften von Stahl, Guß- und Stabeisen?

19. Welche geologischen Formationen begrenzen die Steinkohle? Welches sind die wichtigsten deutschen Steinkohlenbezirke?

20. Auf wie verschiedene Weise entstehen Krystalle?

21. Was bezeichnet im allgemeinen der Name Spat, welches sind die bekanntesten Spate und woraus bestehen sie?

22. Was ist Braunstein, was ist Brauneisenstein?

23. Welche Mineralien bestehen hauptsächlich aus Thon, welche aus Thonerde, welche Verwendung finden dieselben? Welcher Unterschied ist zwischen Thon und Thonerde?

24. Warum zeigt eine ebene glatte Fläche Bilder der vor ihr befindlichen Gegenstände und wie findet man die Entfernung dieser Bilder von der Fläche? Geometrischer Beweis des einschlägigen Gesetzes!

25. Es ist der Weg eines durch ein Prisma gehenden Lichtstrahles darzustellen (ohne Rücksicht auf Farbenzerstreuung) und auf Grund der prismatischen Brechung die Entstehung der durch biconvexe Linien zu Stande kommenden Bilder zu erklären.

26. Das Ohm'sche Gesetz? Formel.

27. Wie bestimmt man die fixen Punkte der Thermometerskala? Vergleichung der Thermometer nach Reaumur, Celsius und Fahrenheit.

69^0 F = ? R.
? C.

28. Wie heißt das Gesetz der magnetischen Deklination und Inklination?

29. Welche Abweichungen zeigt das Wasser vom Gesetze der Ausdehnung der Körper durch die Wärme, und welchen Nutzen haben diese Abweichungen?

30. Welches sind die Gesetze der Lichtbrechung, und worin hat die Brechung ihren Grund?

31. Was ist ein galvanisches Element? Die wichtigsten konstanten Ketten nach ihrer Zusammenstellung?

32. Das Quecksilberthermometer.

33. Was versteht man unter Komplementärfarben? Beispiele!

34. Was für Bilder geben konkave oder Hohlspiegel?

35. Die Analogie des Blitzes und des elektrischen Funkens ist nachzuweisen!

36. Welche nützlichen Anwendungen macht man von den chemischen Wirkungen des galvanischen Stromes?

37. Welches ist die Ursache der Weit- und Kurzsichtigkeit, wie kann diesem Fehler abgeholfen werden? Zeichnung!

38. Was versteht man unter gebundener Wärme und bei welchen Vorgängen findet Wärmebindung statt?

39. Welche Wirkungen vermag der Hohlspiegel hervorzubringen und wozu machen ihn diese besonders geeigenschaftet?

40. Was versteht man unter Hebel und wie werden sie im Leben angewendet? (Mit Zeichnung.)

41. Was ist spez. Gewicht? Wie findet man dies bei einem Körper, der a. unauflöslich im Wasser und schwerer als dasselbe, b. im Wasser auflöslich ist?

42. Welches spez. Gewicht hat ein unregelmäßiges Stück Quarz, das im Wasser 6 kg, außerhalb desselben 10 kg wiegt?

43. Man zeichne und erkläre das Schöpfwerk einer Saugpumpe.

VIII. Gemeindeschreiberei.

1. Wie heißt dasjenige Gesetz, welches die Staatsform im Königreich Bayern regelt, wann und von wem ist es gegeben worden?

2. Was ist bei der Beschlußfassung über die Einführung neuer oder die Erhöhung schon bestehender Umlagen
 a. im Gemeindeausschuß, b. in der Gemeindeversammlung zu beachten?

3. Verabfassung:
 a. eines Protokolls über eine Jagdverpachtung,

b. des Gemeindebeschlusses über das Verpachtungsergebnis!

4. Verabfassung der nötigen Schriftstücke zu einem Verehelichungsgesuch.

5. Wodurch unterscheiden sich die Wahlen zu Gemeindeämtern von den Wahlen zum bayerischen Landtag und zum deutschen Reichstag?

6. Welcher Wirkungskreis ist dem Kultusministerium zugewiesen?

7. Wer ist wahlberechtigt, wer kann gewählt werden
a. bei der Gemeinde-,
b. bei der Landtags- und
c. bei der Reichstagswahl?

8. Unter welchen Voraussetzungen können auch Frauen, minderjährige und andere unselbständige Personen das Bürgerrecht in einer Gemeinde erwerben und wie das ausüben?

9. Schlosser N. hat bei der Gemeindebehörde in A. um Verleihung des Bürgerrechts nachgesucht, hierauf aber einen abschlägigen Bescheid erhalten. Es ist das Gesuch des N. zu Protokoll zu nehmen und der diesbezügliche Gemeindebeschluß anzufertigen.

10. Welche Personen können zum Amte eines Schöffen und Geschwornen berufen werden, welche sind hievon ausgeschlossen?

11. Welche Bestimmungen der Gemeindeordnung gelten bezüglich der Anfertigung und weiteren Behandlung der Wählerliste für die Gemeindewahl?

12. Die Gemeindeverwaltung A. beantragt die Ausweisung des Taglöhners B von C aus ihrem Gemeindebezirk. Es ist der diesbezügliche Bericht an die betreffende Behörde auszufertigen!

13. Welche Einkommensquellen sind den Gemeinden zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse nach der Gemeindeordnung eröffnet?

14. Was versteht man unter Gemeindeumlagen und Gemeindediensten? Nach welchen Maßstab werden sie angelegt? Wie sind in Bezug auf die Anlegung beider die Zuständigkeiten geregelt?

15. Durch welches Gesetz ist in Bayern zuletzt das Armenwesen geregelt worden? Was versteht man unter Armenpflegschaftsrat und wie ist derselbe in Landgemeinden zusammengesetzt? Funktionsdauer und Obliegenheiten desselben, insbesondere bei notwendigen Unterstützungen der auswärts beheimateten Hilfsbedürftigen?

Prüfungs-Aufgaben an den Lehrerbildungs-Anstalten Bayerns

Bd.: 1.

Würzburg 1884